



# Haffperspektiven

## Grobkonzept

## Gliederung

	Seite
1. Einführung .....	3
2. Ausgangssituation .....	4
3. Überblick zu vorhandenen lokalen, regionalen und überregionalen Planungen ...	8
4. Stärken –Schwächen – Skizze der Gemeinden.....	9
5. Angestrebte Entwicklungsperspektiven .....	10
5.1 Ziele .....	10
5.2 Umsetzung durch einen integrierten Handlungsansatz als Pilotprojekt.....	10
5.3 Projektkriterien .....	11
6. Maßnahmenbereiche, standortbezogene Einzelmaßnahmen und Prioritätensetzung für eine abgestimmte gemeinsame Entwicklung .....	12
7. Plausibilität der Einzelmaßnahmen in Bezug auf das Projektziel und Darstellung ihrer Kooperationseffekte (Nachhaltigkeit) .....	16
7.1 Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken .....	16
7.2 Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge .....	18
7.3 Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden .....	20
7.4 Sicherung einer anspruchsvollen baukulturellen Entwicklung .....	21
7.5 Ausgewogene ökologische Entwicklung.....	21
8. Ausgestaltung der gemeindlichen Kooperation zur Gebietsentwicklung .....	23
8.1 Sicherung / Verstetigung der Kooperation.....	23
8.2 Notwendige Arbeitsschritte .....	24
9. Externe Wirkungen des Pilotprojektes „Haffperspektiven“ auf andere Gemeinden.....	25
10. Projektblätter .....	26
11. Zusammenfassung Maßnahmen je Gemeinde .....	63
11.1 Standort Grambin .....	63
11.2 Standort Leopoldshagen .....	65
11.3 Standort Mönkebude .....	67
12. Erläuterungen zu Einzelmaßnahmen .....	68

## 1. Einführung

Nach einem längeren Diskussions- und Entscheidungsprozess über die zukünftige Entwicklung unter den Bedingungen der absehbaren wirtschaftlichen und demografischen Wandlungsprozesse haben die drei Gemeinden am „Stettiner Haff“

**Grambin,  
Leopoldshagen und  
Mönkebude**

beschlossen, längerfristig über den bisherigen Umfang hinaus, miteinander zu kooperieren (Anlagen: Absichtserklärungen, Kooperationsvereinbarungen und Gemeindevertreterbeschlüsse). Sie möchten dies – beispielgebend für andere Gemeinden – im Rahmen eines Pilotprojektes mit dem Namen

**„Haffperspektiven“**

realisieren und dafür das ELER/ILER – Förderprogramm zur Entwicklung ländlicher Räume sowie Unterstützungsmöglichkeiten anderer Ressorts der Landesregierung nutzen. Zur Charakterisierung des Vorhabens, seiner Voraussetzungen und Ziele wird dieses Grobkonzept vorgelegt.

Die drei Gemeinden haben auf Grund ihrer Standortsituation im natürlichen, touristischen und kleingewerblichen Bereich günstige Entwicklungsvoraussetzungen, die sie auch bisher schon genutzt haben.

Wenn diese positive Entwicklung weiterhin zukunftsfähig ausgebaut werden soll, sind eine Erweiterung der bereits begonnenen Kooperation zwischen den Gemeinden und eine fördernde Unterstützung durch das Land Mecklenburg Vorpommern erforderlich.

Kennzeichnend für alle drei Gemeinden sind:

- Jahrelange Zusammenarbeit der Gemeinden auf verschiedenen Gebieten (Schule, Kita, Vereine, Fremdenverkehr)
- Partizipation am Tourismus am Stettiner Haff
- Lagegunst durch den Naturpark Am Stettiner Haff, das Ostseehinterland, die Verkehrswege und zum Mittelzentrum Ueckermünde.
- Enge räumliche Nachbarschaft
- Zunehmende Wohn- und Lebensqualität für neue Einwohner der Industrieorte Ueckermünde und Torgelow bzw. aus den Ballungsräumen Deutschlands.

Anknüpfend an diese positiven Voraussetzungen soll das Vorhaben „Haffperspektiven“ als zukunftsfähiger, nachhaltiger Entwicklungsimpuls in dem genannten Gebiet installiert werden.

## 2. Ausgangssituation

Die drei Gemeinden befinden sich an der südwestlichen Küste des „Stettiner Haffs“, im Naturpark „Am Stettiner Haff“, und somit in einer naturbelassenen, wald- und wasserreichen, ländlichen Region, die vorrangig land- und forstwirtschaftlich, aber in zunehmendem Maße auch touristisch genutzt wird. Sie liegen im jetzigen Landkreis Uecker-Randow, unmittelbar nebeneinander an der Landesstraße (L 31), die von Ducherow über Ueckermünde weiter nach Altwarp führt. Das zuständige Amt „Am Stettiner Haff“ hat seinen Sitz in Eggesin.

Historisch gesehen gibt es eine deutliche Unterscheidung zwischen den drei Gemeinden. Leopoldshagen als „Bauerndorf“, das vorrangig von der landwirtschaftlichen Produktion lebte, wurde als Kolonistendorf ab 1748 entwickelt. In dem klar strukturierten Straßendorf ist die geschichtliche Entwicklung bis heute gut ablesbar. Die „Fischerdörfer“ Mönkebude (erstmal erwähnt 1244) und Grambin (erstmal erwähnt 1451), nutzten das Haff als Fangrevier, aber auch schon sehr lange stets als Bade- und Erholungsgebiet. Mönkebude hatte 1925 etwa 1000 Einwohner und gilt ab 1930 als Badeort.

Hinsichtlich der Einwohnerzahlen sind Leopoldshagen und Mönkebude heute etwa gleich groß, Grambin etwas kleiner.

Einwohnerzahlen (Stand 2009):

Gemeinde	Mönkebude:	808
	Leopoldshagen:	798
	Grambin:	472

### Tourismus

Mönkebude hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Erholungsort (staatlich anerkannter Erholungsort seit 1999) mit einem Naturstrand, kleinem Hafen, Caravan-Stellplatz und dementsprechend stetig steigenden Anzahl von Gästen entwickelt, denen sowohl zahlreiche Übernachtungs- als auch gastronomische Kapazitäten angeboten werden. Für das Jahr 2005 wurde eine Zahl von 2000 Betten angegeben. Als immer weniger ausreichend werden (auch unter Berücksichtigung der Ansprüche der Nachbargemeinden und der internationalen Sportboottouristik auf dem Haff) die Liegeplatzkapazität im Hafen, saisonverlängernde kulturelle und sportliche Angebote für Gäste und einheimische Vereine sowie zwischenörtliche (Rad-, Wander-, Reit-) Wegeverbindungen angesehen.

Auch in Grambin wird der wenig erschlossene Naturstrand zunehmend von Badegästen – vor allem auch von denen des daneben befindlichen Campingplatzes – frequentiert; hier fehlt es jedoch sowohl an ordentlichen Zufahrts- und Parkmöglichkeiten sowie Sanitär- und Versorgungsanlagen. Auf der Zarow, die bei Grambin in das Haff mündet, ist eine sehr beschränkte, bereits ausgelastete Kapazität von Bootsliegeplätzen vorhanden.

Leopoldshagen weist eine zunehmende Anzahl von Ferienunterkünften auf, die gegenwärtig zahlenmäßig nicht genau erfasst wird.

Der Fremdenverkehrsverein „Mönkebude Am Stettiner Haff“ zählt im Durchschnitt der letzten 10 Jahre jährlich ca. 15.000 Übernachtungen. Dazu kommen noch zusätzliche 5.000 Übernachtungen durch den Hafen und den Wohnmobilstellplatz. Die Vermietung in nur privat vermittelten Ferienhäusern wird mit jährlich ca. 14.000 Übernachtungen benannt.

### **Versorgungseinrichtungen**

In allen drei Orten ist die alltägliche Grundversorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln durch entsprechende Versorgungseinrichtungen sowie „fliegende Händler“ gesichert. Eine darüber hinaus gehende Versorgung mit handwerklichen und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sowie touristischen Spezialleistungen ist vor allem in Mönkebude gegeben.

Die notwendigsten Verkaufseinrichtungen in Grambin für Waren des täglichen Bedarfs befinden sich in der Ortslage. Auch hier versorgen sich die Einwohner darüber hinaus im nahe gelegenen Ueckermünde.

### **Soziale Infrastruktur**

Die soziale und medizinische Versorgung in den drei Orten konzentriert sich einerseits auf Leopoldshagen (Betreutes Wohnheim und Tagespflege mit ausgelasteter Kapazität), andererseits auf Mönkebude mit niedergelassenen Ärzten. Darüber hinaus gehende soziale und medizinische Leistungen sind ebenfalls in Ueckermünde erreichbar (Betreutes Wohnen (ausgelastet), Haus- und Fachärzte, Krankenhaus usw.).

In Mönkebude gibt es eine Kindertagesstätte und in Leopoldshagen eine „Kleine Grundschule auf dem Lande“.

### **Bisherige Kooperation**

Besonders hervor zu heben ist, dass die Gemeinden – im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen dieses und anderer Landkreise – in den letzten 10 Jahren begonnen haben, miteinander zusammen zu arbeiten. Dies betrifft vor allem das vielfältige Vereinsleben, an dem – unabhängig vom jeweiligen Wohnort – die Bevölkerung über die jeweilige Gemarkung hinaus regen Anteil nimmt. Außerdem besuchen die Kinder der benannten Gemeinden in Mönkebude eine gemeinsam betriebene Tagesstätte, während die Schüler der Jahrgänge 1 bis 4 aus Grambin, Mönkebude und Leopoldshagen die von den drei Gemeinden getragene Schule (Kleine Grundschule auf dem Lande) am Standort Leopoldshagen nutzen. Es sind also bereits weitgehende, nicht immer widerspruchsfreie Formen der gemeindlichen Zusammenarbeit erprobt worden, von deren Erfahrungen zukünftige Kooperationen profitieren können.

### **Demografischer Wandel**

Hinsichtlich des demografischen Wandels unterliegen die drei Gemeinden zwar den im Land Mecklenburg-Vorpommern erkennbaren Trends (Abwanderung, Alterung der Bevölkerung, schwache Geburtenzahlen), doch zeigen sich auch einige Besonderheiten, die unbedingt unterstützungswürdig sind. So bleiben doch ein Teil der jungen Menschen (Familien) innerhalb der benannten Gemeinden sesshaft, bauen sichtbar

für ihre Zukunft Häuser und Grundstücke aus und pendeln eher zu ihren Arbeitsstätten, ehe sie die Heimatorte verlassen; die soziale Bindung an diese ist stark. Gleichzeitig verzeichnet vor allem Mönkebude einen Zuzug ehemaliger Feriengäste und dementsprechend eine rege private Bautätigkeit, von der nicht zuletzt die ortsansässigen Handwerksbetriebe profitieren. Ähnlich (wenn auch in geringerem Umfang) zeigt sich die demografische Entwicklung in Grambin recht differenziert, jedoch keineswegs ausschließlich negativ. Neben der positiven Standortqualität der drei Kommunen am „Stettiner Haff“ werden von den Bleibenden und Zugezogenen (jungen Menschen bis hin zu Pensionären) die Einbettung der Orte in eine intakte Natur, die angenehmen Ortsbilder, der Erholungswert und das ausreichende gastronomische sowie tägliche Versorgungsangebot benannt. Anerkannt werden auch die gewachsenen Übernachtungskapazitäten, vor allem in Mönkebude und Grambin.

### **Potenziale der Entwicklung**

Die bisherige Entwicklung und ihre zukünftigen Perspektiven stellen sich nicht nur zwischen den drei Gemeinden, sondern insgesamt widersprüchlich dar.

Für alle drei Gemeinden trifft zu, dass sie durch ihre naturnahe Lage am „Stettiner Haff“ besondere Standortvorteile besitzen, die zu ihrer bisherigen positiven Ortsentwicklung und zu einer relativen Stabilität beigetragen haben. Darüber hinaus aber stellt diese Standortqualität auch weiterhin eine Entwicklungsgarantie für das gesamte Gebiet dar, zumal es straßenmäßig und durch die nahen Bahnstationen in Uecker-münde und Ducherow gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden ist. Diese und andere Standortqualitäten besitzen nicht nur für die einheimische Bevölkerung eine hohe Binfunktion, sondern haben über die Jahre hinweg in zunehmendem Maße zu wachsenden Gästezahlen und (wenn auch lokal unterschiedlich) Wohnsitznahmen geführt. Diese Trends werden anhalten, wenn die Kommunen weiterhin in die Lage versetzt bleiben, den aus dieser, ihrer eigenen Entwicklung heraus erwachsenden Anforderungen Rechnung zu tragen. Andernfalls – so stellt sich eine widersprüchliche Komponente dar – wird es zu einer Stagnation sowohl der Angebots- als auch der Nachfragekapazitäten kommen und somit der regionalen wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung abträglich sein. Die gegenwärtige Haushaltssituation aller drei Gemeinden ist – wenn auch mit unterschiedlichen Nuancen – nicht als dramatisch, jedoch als zu angespannt zu bewerten, um aus eigenen Kräften heraus die bestehenden Standortvorteile und Entwicklungsimpulse aufrechterhalten zu können.

Da die zukünftige Entwicklung aller drei Gemeinden vor allem von den touristischen und kleingewerblichen Potenzialen getragen wird, gebührt deren Infrastruktur sowie Ergänzung/Erweiterung besondere Aufmerksamkeit. Hierfür sind bereits jetzt Engpässe und Defizite erkennbar – so z.B. hinsichtlich

- einer saisonverlängernden Angebotsstruktur für Gäste und Einwohner,
- Erweiterung der Liegeplatzkapazitäten und Serviceleistungen für Sportboote,
- Ergänzung der Versorgungs- und Dienstleistungsangebote des täglichen und touristischen Bedarfs,
- Nachhol- und Modernisierungsbedarf bei kommunalen und öffentlichen Einrichtungen sowie vorrangig auch Gemeinschaftseinrichtungen für die Bevölkerung,
- naturangepasste Wegeverbindungen zwischen den Gemeinden sowie innerörtliche Straßen,

- Kunst- und Kulturwerkstätten für die soziale Integration zwischen Einheimischen und Zugezogenen,
- „Schandfleckenbeseitigung“ in den Ortsbildern u.a.

*Diese widersprüchliche Situation hinsichtlich der absehbaren wirtschaftlichen, demografischen und sozialen Entwicklung hat in den drei Gemeinden gleichermaßen zu der Erkenntnis geführt, dass auf die Dauer nicht die lokale, sondern die gemeinsame Gestaltung des gesamten Gebietes, das alle drei Gemeinden repräsentieren, in den Vordergrund des Engagements für Einwohner, Gäste und Zuzügler zu stellen ist.*

Die Gemeinden Grambin, Leopoldshagen und Mönkebude haben aus dem oben erläuterten Erkenntnisprozess heraus beschlossen, unter Nutzung des ELER/ILER - Programms und anderer Fördermöglichkeiten des Landes im Rahmen des Pilotprojektes „Haffperspektiven“ so miteinander zu kooperieren, dass die Gesamtentwicklung ihres Einzugsgebietes einen tragfähigen Impuls erhält. Unter dieser übergreifenden Zielstellung hat zunächst jede der genannten Gemeinden aus ihrem Blickwinkel eine Maßnahmenliste erstellt, die in der Anlage zu diesem Grobkonzept beigefügt wird.

In einem Evaluierungsprozess gemäß den Maßstäben des ELER/ILER – Programms und einer koordinierten Gestaltung des ländlichen Raumes wurden dann anschließend im Hinblick auf die wirtschaftliche und demografische Entwicklung in dem ausgewählten Gebiet Prioritäten dieser notwendigen Maßnahmen herausgearbeitet, die nach Handlungsfeldern geordnet als Projektübersicht dargestellt sind.

### 3. Überblick zu vorhandenen lokalen, regionalen und überregionalen Planungen

#### Lokale Planungen

- Flächennutzungsplan, FNP, der Gemeinde Grambin
- Flächennutzungsplan, FNP, der Gemeinde Mönkebude
  - hier wird der FNP für die Vorhaben Ergänzung Wohnbauflächen und touristischer Sportpark geändert
- Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Leopoldshagen
- Leitbild Lokale Agenda 21 in Mönkebude
- Bebauungspläne in Mönkebude
  - die Gemeinde stellt Bebauungspläne für die Vorhaben Ergänzung Wohnbauflächen und touristischer Sportpark auf

#### Regionale Planungen und raumrelevante überregionale Konzepte

- Regionales Entwicklungskonzept, REK, LK Uecker – Randow
- im REK sind verankert:
  - die touristische Entwicklung

#### Überregionale Planungen

- Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern
  - bedeutsam ist die Ausweisung als Schwerpunktraum Tourismus
- Sporthafenkonzeption des Landes M-V

#### 4. Stärken – Schwächen – Skizze der Gemeinden

##### Stärken

- Erprobte, gelebte Kooperation (Grundschule, Vereinsleben, Kindertagesstätte)
- naturräumliche Lage
- Tourismus Schwerpunktraum
- Trend zur Stabilisierung der Einwohnerzahlen
- Heimatgefühl
- Ortsbild
- Bestehende touristische Infrastruktur

##### Schwächen

- Gemeinden (insbesondere Grambin) sind kleine Einheiten
- fehlende saisonverlängernde Angebote
- Defizite bei der Kapazität und Modernisierung von Gemeinschaftseinrichtungen der Bevölkerung
- Sanierungsbedarf Grundschule / Sporthalle (Kleine Grundschule auf dem Lande)
- Kapazitätsgrenzen von touristischen Einrichtungen
- Lücken im Wegenetz
- Defizite in der Biotopentwicklung
- Abstimmungsdefizite Gemeindevertretungen

## 5. Angestrebte Entwicklungsperspektiven

### 5.1 Ziele

Das Gebiet an der südwestlichen Haffküste, in dem sich die benannten Gemeinden Leopoldshagen, Mönkebude und Grambin befinden, sieht sich – wie andere ländliche Räume Mecklenburg – Vorpommerns auch – solchen Herausforderungen wie

- Bevölkerungsfluktuationen,
- demografischen Veränderungen,
- einer schwachen Wirtschaftsstruktur und
- Arbeitslosigkeit

gegenüber. Diese sind in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich ausgeprägt. Insofern besteht das übergreifende Ziel des zu installierenden Vorhabens „Haffperspektiven“ darin, diesen Herausforderungen durch konkrete, die Gemeinden verbindende Maßnahmen und eine enge Kooperation entgegen zu treten. Dabei stehen unter Berücksichtigung der konkreten Stärken und Schwächen der Gemeinden und des durch sie repräsentierten ländlichen Raumes (vgl. 4. dieses Grobkonzeptes) folgende Teilziele im Mittelpunkt des Pilotprojektes „Haffperspektiven“:

- Erweiterung der gegebenen wirtschaftlichen Potentiale der Gemeinden und ihre Abstimmung aufeinander (Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Kleingewerbe u.a.)
- Sicherung und Erweiterung der Versorgung der einheimischen Bevölkerung und touristischer Gäste durch ein angemessenes Warenangebot, Dienstleistungen, Gesundheitsvorsorge und Kultur
- Daraus resultierend eine Erhöhung der Bindung ortsansässiger (vor allem junger) Menschen, Familien und neuer Wohnungssuchender an die benannten Gemeinden – auch durch eine identitätsprägende Gestaltung der Ortsbilder
- Bewahrung und schonende Verknüpfung der Naturressourcen in dem umrissenen Gebiet mit einer zukunftsfähigen wirtschaftlichen Entwicklung
- Infrastrukturelle Ergänzungen in den Gemeinden
- Vertiefung der Kommunikation zwischen der Bevölkerung der einzelnen Gemeinden untereinander sowie mit ihren Gästen durch die Stimulierung des ortsübergreifenden Vereinslebens, kultureller Angebote sowie Angebote zur Gestaltung des ländlichen Raumes am Haff.

### 5.2 Umsetzung durch einen integrierten Handlungsansatz als Pilotprojekt

Um diese Gesamt- und Teilziele in dem anvisierten Zeitraum bis 2015 erreichen zu können, wird – über die bereits bestehende Zusammenarbeit der Gemeinden hinaus – eine weitere Vernetzung dieser Orte durch konkrete Einzelmaßnahmen, deren gemeinsame Realisierung und spätere Nutzung angestrebt. In diesem Sinne besitzt das definierte Vorhaben „Haffperspektiven“ einen integrierenden Charakter und soll auf diesem Wege zur abgestimmten Entwicklung eines geografischen, naturräumlichen, siedlungshistorischen und wirtschaftlichen repräsentativen Gebietes führen.

Die entscheidende Voraussetzung dafür, auf diese Weise Entwicklungsimpulse für einen umrissenen ländlichen Raum auslösen zu können, besteht daher in einem gelebten gemeindeübergreifenden Denken und Handeln.

Dieses Vorhaben zeichnet sich in den benannten Gemeinden durch einen lokal übergreifenden, integrierten Handlungs- und Kommunikationsansatz aus, der – ausgerichtet auf die zukunftsfähige Entwicklung eines ganzen Gebietes – dem Charakter und Status nach die Bezeichnung

### **„Pilotprojekt“**

rechtfertigt. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil er in Übereinstimmung mit den Landesinteressen zur engen Kooperation kleiner Kommunen steht. In diesem Sinne bedarf er ebenfalls aus administrativer Sicht über das ELER – Förderprogramm hinaus begleitender Toleranz und Unterstützung.

### **5.3 Projektkriterien**

Die Entwicklung und Installation des Pilotprojektes „Haffperspektiven“ orientiert sich an den nachstehenden Kriterien:

(aus Gespräch mit Dr. Buchwald, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, 17.06.2009)

- Nachweis als gemeinsames Projekt der Gemeinden
- Gemeinsame Nutzung
- Gemeinsame Finanzierung (Eigenanteile)
- Mehrfachnutzung
- Langfristige Sicherung der Nutzung
- Verantwortlichkeiten / Beschreibung / Bewirtschaftung sichern
- Keine Dopplung von Maßnahmen

## 6. Maßnahmenbereiche, standortbezogene Einzelmaßnahmen und Prioritätensetzung für eine abgestimmte gemeinsame Entwicklung

Mit den Oberzielen

- abgestimmte und nachhaltige Entwicklung des Gesamtgebietes der Gemeinden
- Sicherung der Bindefähigkeit für die Einwohnerschaft

haben die drei Gemeinden einen ausführlichen Abstimmungsprozess geführt. Unter der Maßgabe eines ganzheitlichen Entwicklungsansatzes wurden dabei 5 Handlungsfelder bestimmt:

1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken
2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge
3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden
4. Sicherung der identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung
5. ausgewogene ökologische Entwicklung

Maßnahmen und Maßnahmenbündel wurden diesen Handlungsfeldern zugeordnet. Dabei wurde die Bedeutung für die Kooperation bewertet und der mit „höchste“ Priorität beabsichtigte Realisierungszeitraum benannt.

Im hinteren Teil des Konzeptes sind die Maßnahmen jedoch den einzelnen Standorten in der jeweiligen Gemeinde unter Punkt 11 zugeordnet worden.

Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche	Einzelmaßnahmen	Standorte	Bedeutung für die Kooperation <sup>1</sup>	Förderung außerhalb ELER <sup>2</sup>
<b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b>				
1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur	1.1.1 Sanierung und Erweiterung des Haus des Gastes / Touristeninformation	Mönkebude	höchste	+ WiMi
	1.1.2 touristischer Sportbereich Mönkebude - Installation eines saisonverlängernden touristischen Sportzentrums	Mönkebude	höchste	
	1.1.3 Lückenschließung des Radwegs - Ergänzung	Leopoldshagen, Grambin	hoch	+

<sup>1</sup> Einschätzung der Prioritäten

<sup>2</sup> Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Zielen

	1.1.4 Erhöhung der Übernachtungskapazitäten	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude		
	1.1.5 Befestigung ausgewählter Forstwege – Ausbau von Waldwegen zu Kutschfahrtwegen	Leopoldshagen	höchste	
	1.1.6 Veranstaltungsplanung / Außenmarketing / Kommunikation	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude	hoch	+
	1.1.7 Touristische Betreuung der Dorfkirche Leopoldshagen	Leopoldshagen	hoch	+
1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus	1.2.1 Entwicklung einer Strandlandschaft - Strandbereich Grambin und Aufwertung Campingplatz Grambin	Grambin	hoch	
	1.2.2 Entwicklung der Strandbereiche in Mönkebude und Grambin zu einer Strandlandschaft / Ergänzung Strand Mönkebude	Mönkebude	mittel	
	1.2.3 Ausbau Hafen Mönkebude – Ausbau der Liegeplatzkapazität	Mönkebude	hoch	+ WiMi
	1.2.4 Liegeplatzerweiterung an der Zarow	Grambin	mittel	
	1.2.5 Bootsanlegesteg am Haffhotel	Grambin	mittel	
1.3 Stärkung der Landwirtschaft	1.3.1 Befestigung des Weges durch die Haffwiesen / Wirtschaftsweg	Leopoldshagen / Grambin	hoch	
	1.3.2 Ländlicher Wegebau zur Revierförsterei	Leopoldshagen	höchste	
<b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b>				
2.1 Soziale Infrastruktur	2.1.1 Schaffung von Betreuungsangeboten – Schülerfreizeithof	Leopoldshagen	höchste	

	2.1.2 Schaffung einer Jugendbegegnungsstätte	Mönkebude	höchste	
	2.1.3 Kindertagesstätte – Sanierung	Mönkebude	mittel	+
	2.1.4 Seniorenangebote erweitern Villa Martha	Grambin	Mittel	+
	2.1.5 Anlage eines Seniorengartens	Leopoldshagen	mittel	+
	2.1.6 Sport- und Festplatz für Vereine	Leopoldshagen	Mittel	+
2.2 Lokale Dienstleistungen	2.2.1 Sanierung / Erweiterung der örtlichen Verkaufseinrichtungen	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude	mittel	
2.3 Daseinsvorsorge	2.3.1 Freiwillige Feuerwehren	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude		+
	2.3.2 Erneuerung des Feuerwehrhauses / Stützpunktfeuerwehr	Leopoldshagen		+
<b>3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden</b>				
3.1 Gemeinschaftseinrichtungen	3.1.1 Sanierung und Ausbau des Bürger- und Vereinshauses / Ausbau und Einrichtung einer kleinen Kunst- und Kulturwerkstatt mit Galerie	Grambin	höchste	
	3.1.2 Veranstaltung - Mehrzweckhalle / Ergänzung der Sporthalle	Leopoldshagen	höchste	
3.2 Kommunikationsprozess zum Pilotprojektes	3.2.1 Bildung einer Arbeitsgruppe / Kommunikationsstruktur	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude	hoch	

**4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung**

4.1 Prozess der Dorferneuerung	4.1.1 Kirche Leopoldshagen - Sicherung und Sanierung des Turmes der Fachwerkkirche auf dem Anger	Leopoldshagen	höchste	
	4.1.2 Erneuerung des Außenanstrichs der Dorfkirche	Mönkebude	höchste	
4.2 Bürgerbeteiligung	4.2.1 Wettbewerb „schönster Vorgarten“	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude	hoch	+
4.3 Schandflächenbeseitigung	4.3.1 Strandzugang Grambin	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude	hoch	

**5. ausgewogene ökologische Entwicklung**

5.1 Biotopentwicklung	5.1.1 Grambiner See - Biotoppflege	Grambin		+
5.2 Ortsbegrünung	5.2.1 Ständige Einzelmaßnahme	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude		
5.3 Aspekte der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	5.3.1 Angebot für Wohnungsneubau / SO – Gebiet Tourismus	Mönkebude	hoch	
5.4 Informationen zur Entwicklung von Natur und Umwelt / Umweltbildung	5.4.1 Errichtung von Beobachtungskanzeln und Informationstafeln	Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude	mittel	+
5.5 Umbau von Infrastruktureinrichtungen	5.5.1 Ökologische Energieversorgung der Schöpfwerke / Straßenbeleuchtung	Grambin	mittel	+

## 7. Plausibilität der Einzelmaßnahmen in Bezug auf das Projektziel und Darstellung ihrer Kooperationseffekte (Nachhaltigkeit)

Unter Bezug auf die in (5.) dieses Grobkonzeptes benannten Perspektiven, Ziele und Kriterien des hier vorzustellenden Pilotprojektes „Haffperspektiven“ sind die Plausibilität und die nachhaltigen Kooperationseffekte der unter (6.) benannten Maßnahmenbereiche und Einzelmaßnahmen wie folgt zu erläutern:

### 7.1 Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken

Die lokale Wirtschaftsstruktur wird durch die Landwirtschaft, Fischerei, Tourismuswirtschaft und örtliche Dienstleistungsbetriebe bestimmt. Für den touristischen Bereich gilt, dass die Entwicklung in dem umrissenen Gebiet hauptsächlich vom wassergebundenen und naturnahen Tourismus getragen wird; dabei spielen

- der Segelsport
- der Familienurlaub und
- die Erholung für Senioren

in der intakten Naturlandschaft eine dominierende Rolle. Auf diese Schwerpunkte sind deshalb die Installation der benannten Einzelmaßnahmen innerhalb Tourismuswirtschaft und der touristischen Infrastruktur im Rahmen dieses Pilotprojektes zu konzentrieren, miteinander zu kombinieren und die Kooperation der daran beteiligten Akteure langfristig auszurichten.

Die höchste Priorität für alle drei, in das Pilotprojekt einbezogenen und anderer, angrenzender Gemeinden besitzt in diesem Rahmen die Sanierung und Erweiterung des „**Hauses des Gastes**“ und der Touristeninformation in Mönkebude. Sie ist der zentrale touristische Informations- und Dienstleistungsstandort in dem Gebiet, übt eine Steuerungs- und Koordinierungsfunktion innerhalb des Besucher- und Veranstaltungsmanagements aus und dient darüber hinaus als Anlaufstelle für die dezentral beherbergten Gäste der angrenzenden Gemeinden (Neuendorf A, Liepgarten).

Die Gemeinden Mönkebude und Grambin besitzen 2 **Badestrände**, deren Charakter und Funktion sich in gewissem Grade voneinander unterscheiden. Der Strandbereich in Mönkebude steht weitgehend erschlossen und saniert den Tages- und Urlaubsgästen zur Verfügung und ist hinsichtlich seiner Nutzung in enger Kombination mit den Segelsportlern des angrenzenden Hafens (Erlebniswert) sowie des Caravan – Stellplatzes zu bewerten. Dagegen handelt es sich in Grambin um einen weitestgehend naturbelassenen, noch stark erschließungsbedürftigen Strand, der hauptsächlich von den Gästen des angrenzenden Campingplatzes und des Haffhotels (70 Betten) frequentiert wird. Diese Unterschiedlichkeit beider Strandbereiche soll weitestgehend erhalten, jedoch als Alternativangebot für die Einwohner, Tages- und Urlaubsgäste zu einer in sich differenzierten Strandlandschaft gestaltet werden. Da der wohl größte Teil der Gäste das Gebiet wegen seiner Uferlage am Haff aufsucht, besitzt dieses Vorhaben im Rahmen der regional dominierenden Tourismuswirtschaft eine hohe Priorität.

Die Strandlandschaft ist

- a) natürlich zu entwickeln,

- b) verträglich erlebbar zu machen,
- c) attraktiv zu nutzen.

a) Der Lebensraum Küste ist ein wichtiges Gut. Entsprechend der vorhandenen Schutzkategorien und den Maßnahmenplänen zur Entwicklung sind die Bereiche zu sichern und zu unterstützen.

b) Die einzigartige deutsche Haffküste erlebbar machen ist ein Beitrag sowohl zum Verständnis für Natur und Umwelt als auch für die Akzeptanz von Einschränkungen, die mit der Entwicklung verbunden sein können. Touristisch sind Möglichkeiten des Erlebnisses in der Vor- und Nachsaison möglich. Alle Jahreszeiten können dabei einbezogen werden.

c) Strand bedeutet Badespaß, aber auch Ruhe, Genuss, Erleben des Wassers und der Küste. Sport und Familienurlaub gehören dazu.

Die Funktionen müssen verortet werden und mit den anderen Punkten in Einklang gebracht werden.

Strand gehört zur Infrastruktur der Hafforte unverzichtbar dazu. Die Ausstattung muss hohen qualitativen Standards genügen (Erreichbarkeit, Sauberkeit, Hygiene, Sicherheit, Ordnung, Wasserqualität).

Mit dem jeweiligen Hinterland und der örtlichen Anbindung haben die einzelnen Strände eine eigene Ausstrahlung und ergänzen sich zu einer Strandlandschaft.

Der **Campingplatz** in Grambin ist der einzige an der südwestlichen Haffküste und wird nicht nur stark von Dauercampnern, sondern vor allem auch von Familien und Fahrradtouristen (sprunghafter Anstieg, auch international!) genutzt. Er nimmt somit eine zentrale Stellung für die regionale Tourismuswirtschaft (weit über die drei Gemeinden hinaus) ein. Der erreichten Auslastungsfrequenz und den absehbaren zukünftigen Entwicklungen ist er kapazitätsmäßig nicht mehr gewachsen. Die Ergänzung der infrastrukturellen Ausstattung muss fortgesetzt werden. Auch ist sein Anblick von den, über die L 31 anreisenden Gästen her nicht einladend – eine Einfriedung als Sichtblende ist daher sehr angeraten. Der Bau eines WC am Strand kann gleichzeitig für einen Radwanderrastplatz genutzt werden. Diese Einzelmaßnahmen rangieren somit in der Prioritätsstufe hoch innerhalb des Maßnahmenbereichs „Wirtschaft“.

Örtlich übergreifend und verbindend ist die **Wegeinfrastruktur** zur sanften touristischen Nutzung der naturbelassenen Wald- und Flurräume, wie sie vor allem von den Fahrradtouristen, Familien und Senioren gewünscht wird, noch stark unterentwickelt. Es ist eine positiv zu bewertende Besonderheit, dass sich die für das Gebiet zuständige Revierförsterei der Stadt Anklam am Standort Leopoldshagen als eigenständiges Unternehmen bereit erklärt hat, für Gäste und Urlauber geführte Kutschfahrten als touristische Dienstleistung zu organisieren und an dem dafür notwendigen Wegeausbau mitzuwirken, sich auch finanziell zu beteiligen! Dieses Engagement hat vor allem für Saisonzeiten mit ungeeignetem Wetter für den Bade- und Wassersport Bedeutung und trägt somit saisonverlängernd zur Gästebindung in der Region bei; darüber hinaus besitzt sie einen nicht zu unterschätzenden Bildungseffekt und verhindert eine „wilde Eroberung“ der sensiblen Naturräume im Umfeld der drei Orte des Pilotprojektes. Ihr wird somit die Prioritätsstufe hoch eingeräumt.

Ebenfalls für die saisonverlängernde Gästebindung in dem, von dem vorgelegten Pilotprojekt erfassten Gebiet besitzt die Installation eines, von den Gemeinden gemeinsam nutzbaren **Sportzentrums für Touristen** am Ortsausgang von Mönkebude in Rich-

tung Grambin herausragende Bedeutung. Hier ist auch künftig der Ausgangspunkt für touristisch relevante Routen für die aktive Erholung (z. B. Trimm-Dich-Pfad in Richtung Leopoldshagen, Walking-Route in Richtung Grambin u.a.m.) Dies trifft aber gleichzeitig auch auf seine identitätsprägende, ortsübergreifende Nutzung durch die Vereine und Einwohner des Gebietes zu, die eine solche Einrichtung bisher entbehren mussten. Deshalb wird ihm die Prioritätsstufe höchste eingeräumt. Die gemeindlichen traditionellen Sportvereine behalten den vorhandenen **Sportplatz** in Leopoldshagen, der im Zusammenhang mit der Sporthalle von Bürgern aller drei Gemeinden und darüber hinaus den Nachbarorten genutzt wird.

Der Ausbau der **Liegeplatzkapazität** des Hafens in Mönkebude hat durch deren Frequentierung eine große Bedeutung für das umrissene Gebiet dieses Pilotprojektes, vor allem auch hinsichtlich der gewerblichen Folgen für die drei Gemeinden, vorrangig für Mönkebude. Es muss aber besonders auf die überregionale, wegen des Haffs als Grenzgewässer auch nationale Rolle, die dieser Sportboothafen spielt, verwiesen werden. Trotz bereits vorhandener Abstimmungen mit den Sportboothäfen in Kamp/Bugewitz, Ueckermünde und den Liegeplätzen an der Zarow in Grambin (also innerhalb der Gebietskooperation in diesem Bereich) ist die Aufnahmekapazität bereits überschritten und führt zu Einnahmeverlusten in den Folgebereichen. Kapazitätserweiterungen an anderen Standorten der südwestlichen Haffküste sind im Gegensatz zum Standort Mönkebude kaum oder gar nicht möglich, so dass einem großzügigeren Ausbau dieses Hafens die Prioritätsstufe hoch im wirtschaftlichen Bereich dieses Pilotprojektes eingeräumt wird.

Es existiert in dem Gebiet noch einer der letzten (wenn nicht sogar *der* letzte) traditionelle **Pommernkahn**, mit dem einst der Lasten- und Personenverkehr sowie auch Fischfang auf dem Haff betrieben wurde. Wenngleich dieser stark in Mitleidenschaft gezogen ist, ist sein Wiederaufbau wegen der soliden Grundsubstanz möglich. Hieran sollten neben, in dem Gebiet vorhandenen Fachkräften vor allem Jugendliche bzw. Lehrlinge der regionalen Bootsbaubetriebe beteiligt werden. Insofern soll seine Sanierung zu einem großen Teil einen Lern- und Ausbildungsprozess darstellen, der auch einen emotionalen Bezug zur regionalen Geschichte ermöglicht und damit eine gewisse Bindekraft für junge Menschen an ihr Heimatgebiet ausübt. Fertig gestellt soll der Pommernkahn für die Einwohner und Gäste aller drei Gemeinden Ausflugsfahrten auf dem Haff ausführen und somit eine Attraktion des wassergebundenen Tourismus darstellen. Sein Standort wird einmal der Hafen von Mönkebude sein. Diese Maßnahme hat einen komplexen und sehr stark integrativen Ansatz und ist deshalb in das Grobkonzept aufgenommen worden. Jedoch bedarf es hier noch einer intensiven planerischen Vorbereitung und eines Entscheidungsprozesses zur Realisierung, die Zuordnung erfolgt deshalb zur Prioritätsstufe langfristig.

### 7.2 Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge

Grundsätzlich muss in einem Vorhaben der vorliegenden Art schon allein hinsichtlich der Daseinsvorsorge für die ortsansässige Bevölkerung ein ausreichendes Angebot von Waren des täglichen Bedarfs sowie ein angemessenes Dienstleistungs- und Bildungsangebot berücksichtigt werden. Dabei kann ein solches bei aneinander grenzenden Orten durchaus auch – aufeinander abgestimmt – differenziert offeriert werden, da die streckenmäßigen Entfernungen zumutbar überbrückt werden können. Problematisch wird die Ausgangssituation jedoch dann, wenn die Einwohner immobil sind (z.B. Senioren ohne eigenes Fahrzeug, Behinderte u.ä.) oder – wie im vorliegenden Fall – wenn die Besucherzahlen der Orte erheblich ansteigen und eine Nachfrage mit sich

bringen, die nach Art und Umfang jene der einheimischen Bevölkerung übersteigt. Diese Einschätzung gilt im übertragenden Sinne auch für die Kinder- und Schülerbetreuung der drei, von diesem Pilotprojekt erfassten Gemeinden, wobei diesbezüglich bereits seit längerem eine enge Kooperation zwischen ihnen erfolgt.

Am Standort Leopoldshagen besuchen die Grundschüler der Gemeinden gemeinsam einen Schulkomplex, der - einschließlich seines Freiraums - dringend der Sanierung und Erweiterung unter Einbeziehung des vorhandenen neuen Außenspielbereiches bedarf.

Unter dem Aspekt der Ganztagsnutzung, der Ferien- und Freizeitgestaltung sowie der Nutzung für auswärtige Schülergruppen, ist eine Weiterentwicklung zum „**Schülerfreizeithof**“ vorgesehen. Diesem Vorhaben ist hier unter (2.) die höchste Priorität einzuräumen, zumal es sich um einen, nunmehr schon traditionellen Kooperationsschwerpunkt der Gemeinden handelt. Dabei ist zu beachten, dass dieses Vorhaben eng mit der Installation einer **Mehrzweckhalle** auf dem gleichen Gelände (bisherige Sporthalle der Schule) kombiniert werden soll.

Während in Mönkebude sowohl für Einwohner als auch für Gäste ausreichende Einkaufsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und die Bevölkerung sowie die Urlauber von Grambin traditionell im nahe gelegenen Ueckermünde ihren Warenbedarf abdecken, sind für die Daseinsvorsorge der Bürger und Gäste der Gemeinde Leopoldshagen die räumlichen Bedingungen der beiden **kleinen Einkaufsstellen** und der Postannahmestelle seit langem unzureichend. Ihrer Sanierung/Erweiterung muss daher innerhalb dieses Maßnahmenbereichs ebenfalls eine hohe Prioritätsstufe eingeräumt werden.

Wenn das hier vorgestellte Pilotvorhaben auch eine Bindefunktion für junge Menschen und Familien eröffnen soll, besitzt die Einrichtung zur **Kinderbetreuung** am Standort Mönkebude für die drei Gemeinden keine zukunftsfähige Kapazität – sie stoßen bereits jetzt an ihre Grenzen. Dies schon gar nicht, wenn über eine zeitweise Betreuung der Kinder von Urlauber – Eltern, die einmal einen Ausflug ohne ihre Jüngsten unternehmen wollen, nachgedacht wird. Insofern soll der Sanierung und Erweiterung der Kinderbetreuungsstätte in Mönkebude die Priorität hoch eingeräumt werden. Hier wird zunächst in einer ersten Stufe die Flächenbereitstellung ergänzt um die notwendigen Parameter zu erreichen und in einer zweiten Stufe eine Erweiterung der Kapazität vorgenommen.

In Leopoldshagen wird eine Senioren – Tagesstätte betrieben, die nicht nur voll ausgelastet ist, sondern die auch die große, anstehende Nachfrage aus allen Orten der Umgebung kapazitätsmäßig nicht abdecken kann. Wenngleich im Rahmen dieses Pilotvorhabens nicht die Frage einer Kapazitätserweiterung oder Neueinrichtung an einem anderen Standort erörtert werden kann, soll doch auf die Verbesserung der Betreuungsbedingungen hingewirkt werden. Deshalb wird hier – wiederum im Interesse aller drei benannten Gemeinden – die Anlage eines überschaubaren Erholungsparks am Standort Leopoldshagen vorgeschlagen, in dem die **Senioren** neben einzelnen Kunsterlebnissen (Plastiken u.a.) auch kleine, kreative Beschäftigungen (z.B. Würfelspiele, Schach, Basteln u.ä.) wahrnehmen können. Solche Möglichkeiten erweitern auch das Betätigungsfeld des z.T. jungen Personals aus der unmittelbaren Umgebung der Gemeinden. Der Maßnahme wird deshalb die Prioritätsstufe mittel im Rahmen von (II.) dieses Maßnahmenbereichs eingeräumt (Seniorengarten).

Um Senioren auch im hohen Alter die Möglichkeit einzuräumen, den angestammten Wohnort zu behalten, wird in Grambin die Umnutzung der „Villa Martha“ angestrebt. Die Einrichtung eines Wohnangebotes wird durch die Gemeinde unterstützt, soll aber durch freie Träger umgesetzt werden.

Alle drei Gemeinden besitzen eine **Freiwillige Feuerwehr**. Diese sind wie in der Anlage dargestellt ausgestattet.

Ziel der Kooperation ist es, insgesamt einsatzbereite „schlagkräftige“ Feuerwehren zu erhalten, die sich im Einzelnen spezialisieren sollten.

Grambin: Einsatz bei Reetdachbränden

Leopoldshagen: Einsatz bei Havarien in der Landwirtschaft oder bei Waldbränden  
Die Feuerwehr in Leopoldshagen ist eine Stützpunktfeuerwehr!

Mönkebude: Einsätze in Häfen bzw. mit Wasserbezug

Darüber hinaus sind auch hier die Freiwilligen Feuerwehren das Rückgrat des dörflichen Gemeinschaftslebens und sind deshalb für intakte Strukturen unverzichtbare Bestandteile.

### 7.3 Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden

Über das bereits bisher erreichte Maß hinaus sollen durch das Pilotprojekt „Haffperspektiven“ schrittweise das Zusammenwachsen der Bevölkerung der drei Gemeinden, ihr Gemeinschaftsgefühl, gefördert werden. Hierbei handelt es sich auch im Hinblick auf die administrativen Perspektiven der Gemeinden um ein vorrangiges Integrationsanliegen des Pilotprojektes. Um dieses ortsübergreifend realisieren zu können, sind die Schaffung und Erweiterung der dafür notwendigen baulichen und infrastrukturellen Einrichtungen erforderlich.

Innerhalb dieses Maßnahmenbereichs stehen daher die Sanierung und der Ausbau eines **Bürger- und Vereinshauses** am Standort Grambin im Vordergrund; ihm wird deshalb innerhalb dieses Maßnahmenbereichs die höchste Prioritätsstufe zugeordnet. Hier sollen Bürger aller drei Gemeinden, Vereine und Jugendliche eine Anlaufstätte für jedwede Zusammenkünfte erhalten.

In den drei Gemeinden wirken zahlreiche einzelne Bürger (vor allem auch Frauen), aber auch Vereine als Künstler, Kulturschaffende und Kunsthandwerker. Sie beziehen mehr und mehr die anreisenden Gäste in ihr Schaffen ein, bieten jungen Menschen eine sinnvolle Tätigkeit und ihre Produkte und Leistungen finden dankbare Abnehmer. Auch ihnen fehlen bisher die, für ihr Wirken erforderlichen Räumlichkeiten und Ausstellungs- bzw. Verkaufsflächen. Deshalb ist im Rahmen dieses Pilotprojektes auch der Ausbau bzw. die Einrichtung einer kleinen Kunst- und Kulturwerkstatt am Standort Grambin vorgesehen – mit der höchsten Prioritätsstufe innerhalb dieses Maßnahmenbereichs (verbunden mit Bürger- und Vereinshaus).

Für größere Veranstaltungen (Sportveranstaltungen, Konzerte, Theater, Feste, Ausstellungen usw.) fehlen sowohl den Bürgern der drei Gemeinden als auch der wachsenden Zahl von Gästen (auch saisonverlängernd) bisher die entsprechenden Räumlichkeiten. Aus diesem Grunde empfiehlt dieses Pilotprojekt die Erweiterung, den Ausbau und Sanierung der Turnhalle als **Mehrzweck -bzw. Veranstaltungshalle** innerhalb des Schulbereichs am Standort Leopoldshagen. Diese Maßnahme wird hier in die höchste Prioritätsstufe eingeordnet.

Am Standort Mönkebude ist der Neubau (Selbst-Bau-Initiative) einer **Jugendbegegnungsstätte** vorgesehen.

#### 7.4 Sicherung einer anspruchsvollen baukulturellen Entwicklung

Der Verbleib ortsansässiger Bevölkerung im ländlichen Raum wird auch stark von ihrer Identität mit den Heimatorten, insbesondere auch mit deren Aussehen und Gestaltung, beeinflusst. Das Ambiente des Ortsbildes beeinflusst den „Wohlfühlfaktor“ im Heimatort erheblich. Dabei stehen in erster Linie die Mittelpunkte/Zentren der Dörfer im Focus, die von besonders gestalteten Bauten, z.B. von der **Dorfkirche, alten Schulgebäuden** etc. geprägt werden.

Unter diesem Gesichtspunkt wird im Rahmen des Pilotprojektes „Haffperspektiven“ hier die Erneuerung des Anstrichs der ortsprägenden Dorfkirche in Mönkebude als Einzelmaßnahme mit der Prioritätsstufe 1 eingeordnet. Sie ist derzeit erheblich von Algen befallen und bietet dadurch einen verschmutzten Anblick – diesen zu beseitigen ist ohne großen Aufwand möglich. Funktional wird sie von der Pfarrei in Leopoldshagen betrieben.

Ebenso bestimmt die Kirche auf dem Anger inmitten von Leopoldshagen als Wahrzeichen das Ortsbild; sie wird rege genutzt und als stets „offene Kirche“ von vielen Besuchern besichtigt. Ihr Turm mit dem Glockenstuhl ist beschädigt, statisch gefährdet und daher stark sanierungsbedürftig. Mit der Prioritätsstufe höchste soll dieses ländliche Kulturdenkmal gerettet werden und ein Beitrag zur Ortsbildverbesserung geleistet werden.

Im Rahmen der so genannten „Schandfleckenbeseitigung“ innerhalb der Ortslagen soll vor allem die unansehnliche Brachfläche in Grambin an der Zufahrt zum Campingplatz und zum Strand beseitigt werden. Sie beeinträchtigt in ihrer ungepflegten, ungestalteten Weise nicht nur das Ortsbild schlechthin, sondern wird von jedem Besucher, der zwangsläufig daran vorbei gehen/fahren muss, will er den Strandbereich nutzen, als negatives Image des Ortes wahrgenommen. Es wird daher im Rahmen des Pilotprojektes „Haffperspektiven“ vorgeschlagen, diese Brachfläche umzugestalten, mit „Ruheoasen“ auch für ältere Bürger auszustatten, zu begrünen und wieder ansehnlich zu gestalten. Dieser Einzelmaßnahme sollte innerhalb der „Schandfleckenbeseitigung“ die Prioritätsstufe hoch zukommen.

Generell sollten die drei Gemeinden mit mehr und ausgewählten Bäumen, Hecken und Grünanlagen ausgestattet werden. Unter Berücksichtigung einer diesbezüglichen Bestandsaufnahme und der Prioritätsstufe mittel innerhalb der „Schandfleckenbeseitigung“ wird diese ortsprägende Einzelmaßnahme in das Pilotprojekt integriert.

#### 7.5 Ausgewogene ökologische Entwicklung

Das hier vorgelegte Pilotprojekt soll nicht in die Entwicklung ökologischer Habitats eingreifen, wohl aber prüfen, inwieweit diese in Einklang mit den Bedürfnissen der ortsansässigen Bevölkerung und der Gäste des Gebietes für die Erholung, Beobachtung von Fauna und Flora eingebunden werden können. Als Einzelmaßnahme wird unter diesen Gesichtspunkten die Gestaltung und Pflege des **„Grambiner Sees“** als Naherholungsareal in das Vorhaben aufgenommen. Die dortigen Potentiale sind für den genannten Zweck noch nicht hinreichend erschlossen und bieten vor allem der einheimischen Bevölkerung (hervorzuheben: Senioren) sowie Fahrrad- und Wandertouristen ein Ziel inmitten unverfälschter Natur. Es soll in besonderer Weise für Schüler der gemeinsamen Grundschule in Leopoldshagen für den praktischen Anschauungsunterricht erschlossen werden.

Die Beschäftigung mit dem Grambiner See dient nicht nur der Biotopvitalisierung/ Biodiversität im Rahmen des ökologischen Gesamtprojektes. Er kann für saisonverlängernde Maßnahmen genutzt werden, Stichwort Naturbeobachtung.

## 8. Ausgestaltung der gemeindlichen Kooperation zur Gebietsentwicklung

### 8.1 Sicherung / Verstetigung der Kooperation

Die am Pilotprojekt „Haffperspektiven“ beteiligten Gemeinden haben im Bezug auf das Gesamtvorhaben eine gemeinsame Kooperationserklärung abgegeben, in der sie sich verpflichten, mindestens bis zum Jahr 2015 intensiv zusammenzuarbeiten. Diese Kooperationsabsicht soll nunmehr anhand der unter (6.) und (7.) benannten und erläuterten Maßnahmenbereiche sowie Einzelmaßnahmen in der nach genannten Weise konkretisiert, abgesichert und langfristig verstetigt werden. Grundsätzlich gilt hierfür:

a) Für alle, gemeinsam zu nutzenden Einzelmaßnahmen sind im Rahmen der Projektsteuerung für das Pilotprojekt nach Genehmigung der Förderanträge seitens der Gemeinden und anderer Träger beizufügen:

- Ein gemeinsames Nutzungskonzept, einschließlich Nutzungs- bzw. Veranstaltungsplanung
- Ein Finanzierungsplan
  - der Investitionen
  - der laufenden Betriebskosten
  - der gemeinsamen Unterhaltung/Auslastung
- Nachweis des notwendigen Eigenanteils an der Investitionsförderung
- Eine rechtskräftige Vereinbarung für die gemeinsame Betreuung

Dies gilt insbesondere für folgende, oben benannte Einzelmaßnahmen:

- Das gemeinsame Haus des Gastes und die Touristeninformation am Standort Mönkebude
- Das gemeinsame touristische Sportzentrum am Standort Mönkebude
- Die gemeinsame Grundschule (Kleine Grundschule auf dem Lande) und den Schülerfreizeithof in Leopoldshagen mit Mehrzweckhalle
- Das für alle drei Gemeinden zu nutzende Bürger- und Vereinshaus in Grambin

b) Für andere Vorhabenträger des durch die benannten Gemeinden repräsentierten Gebietes

- Ein Nutzungsangebot für Einwohner und Gäste der drei beteiligten Gemeinden
- Erklärung bzw. Nachweis des finanziellen Eigenanteils für die Förderung der beantragten Investitionen

Dies gilt insbesondere für die bisher angemeldeten Einzelmaßnahmen des kirchlichen Trägers (Außenanstrich Dorfkirche Mönkebude, Sanierung Kirchturm Leopoldshagen) sowie der Stadt Anklam/Revierförsterei Heidemühl / Zartenstrom am Standort Leopoldshagen (Forst- und Kutschwege, Zufahrt zur Revierförsterei).

### 8.2 Notwendige Arbeitsschritte

Um in Anlehnung an 8.1. dieses Grobkonzepts die Kooperation der beteiligten Gemeinden im Rahmen dieses Pilotprojektes „Haffperspektiven“ bis mindestens 2015 auszugestalten und zu verstetigen sind die nachstehenden, terminisierten Arbeitsschritte erforderlich:

- Präzisierung des Grobkonzepts *durch den Planer* **bis Ende September 2009**
- Erstellung der formalen Förderanträge für die Einzelmaßnahmen *durch das Bauamt des Amtes „Am Stettiner Haff“* entsprechend Abstimmung
- **Abgabe aller Antragsunterlagen**, einschließlich aller benannten Anlagen, zum Pilotprojekt „Haffperspektiven“ *durch die beteiligten Gemeinden*, über das Amt „Am Stettiner Haff“ und den Landkreis „Uecker-Randow“ an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Schwerin
- **Nach Antragsgenehmigung** Installation eines Projektmanagements / einer Projektsteuerung für das Gesamtvorhaben „Haffperspektiven“ zwecks Koordinierung der Implantation der Einzelmaßnahmen *durch die 3 beteiligten Gemeinden und das Amt „Am Stettiner Haff“*
- **Parallel dazu** weitere Vorbereitung der Investitionen der Einzelmaßnahmen
- **Noch während der Bauausführung** der Einzelmaßnahmen **Installation eines dauerhaften „Kooperationsrates“** *durch die drei beteiligten Gemeinden (und/auch Externe)* zwecks interner Koordinierung und Realisierung des Gesamtprojektes „Haffperspektiven“ bis mindestens 2015 und der Absicherung des Kommunikationsprozesses zwischen den Bürgern der Gemeinden.

## 9. Externe Wirkungen des Pilotprojektes „Haffperspektiven“ auf andere Gemeinden

Die externen Wirkungen des Pilotprojektes werden sich – in Abhängigkeit seines Gelingens – funktional und territorial differenziert darstellen:

### a) Funktional:

- Die untere (7.) erläuterte Kooperation in den verschiedenen Maßnahmebereichen durch aufeinander abgestimmte Einzelmaßnahmen lässt – ähnlich wie bei der Clusterbildung in der Wirtschaft – eine Konzentration der Mittel und Kräfte zugunsten der gegebenen Stärken der Gemeinden erwarten. Parallelentwicklungen und damit die „Verzettelung“ von ohnehin knappen Ressourcen sollen so vermieden werden, was (wenn dies gelingt) beispielgebend für die kommunale Entwicklung in ländlichen Räumen sein kann.
- Die Lebensqualität für Einwohner und Gäste wird mittels dieses Pilotvorhabens dahingehend erhöht, dass sich die Bindung der Menschen an das umrissene Gebiet stabilisiert und eine Zunahme der Bevölkerung in den benannten Gemeinden zu erwarten ist.
- Wenn es gelingt, das Gesamtvorhaben über die Gemeindevertreter hinaus allen Einwohnern bewusst zu machen und sie in seine Realisierung einzubeziehen, dürfte es über die lokalen Grenzen hinweg zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl beitragen, das das Gebiet als Ganzes nach innen und außen repräsentiert.
- Insofern trägt das Pilotprojekt „Haffperspektiven“ nicht in erster Linie zur externen, nationalen Wahrnehmung und Vermarktung der *einzelnen* beteiligten Gemeinden bei, sondern *als ein einheitliches Gebiet am Haff*. Dadurch ist eine, vor allem auf der Grundlage des wassergebundenen und naturnahen Tourismus basierenden Stimulierung der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem ländlichen Raum zu erwarten, der ein entsprechendes Marketing Rechnung tragen muss.

### b) Territorial:

- Wenn das Pilotvorhaben „Haffperspektiven“ durch die beteiligten Gemeinden funktional im oben skizzierten Sinne „mit Leben erfüllt“ wird, ist die Motivation anderer Gemeinden, ihm beizutreten, zu erwarten. Grundsätzlich soll es deshalb auch für beitriftswillige Gemeinden offen gehalten werden – allerdings nur, wenn dies dem Grundanliegen dieses Pilotprojektes entspricht und eine Stärkung der beteiligten Gemeinden sowie des durch sie repräsentierten Gebietes, mit sich bringt. Hierfür sind sowohl die Kriterien des Förderprogramms als auch jene der optimalen kommunalen Entwicklung in ländlichen Räumen maßgebend.
- Im Zuge der Realisierung des Pilotprojektes sollten die territorialen Bezüge zur Stadt Ueckermünde überdacht, ausgestaltet und gegebenenfalls in einem weiterführenden Projekt verankert werden. Dabei hat das Pilotprojekt „Haffperspektiven“ für die Kleinstadt eine Vielzahl von Entwicklungsimpulsen zu bieten.
- Das Pilotprojekt „Haffperspektiven“ ist gegenwärtig noch beispiellos am gesamten Oderhaff. Wenn die in diesem Grobkonzept skizzierte Kooperation der in ihm wirkenden Gemeinden zu einem prosperierenden Gebiet führt, kann dies beispielgebend auf die Entwicklung der gesamten westlichen Haffküste ausstrahlen. Allerdings sollte dabei der Konzentration von Standorten in territorialen „Clustern“ der Vorrang vor Einzelmaßnahmen eingeräumt werden.

## 10. Projektblätter

Übersicht über die Projektvorschläge

### 1. **Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken**

- 1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur
  - 1.1.1 Haus des Gastes in Mönkebude
  - 1.1.2 touristischer Sportbereich Mönkebude
  - 1.1.3 Lückenschließung des Radwegs an der L31 – Ergänzungen
  - 1.1.4 Erhöhung der Übernachtungskapazitäten
  - 1.1.5 Befestigung ausgewählter Forstwege
  - 1.1.6 Veranstaltungsplanung / Außenmarketing / Kommunikation
  - 1.1.7 touristische Betreuung der Dorfkirche Leopoldshagen
- 1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus
  - 1.2.1 Entwicklung einer Strandlandschaft – Strandbereich Grambin und Aufwertung Campingplatz Grambin
  - 1.2.2 Entwicklung der Strandbereiche in Mönkebude und Grambin zu einer Strandlandschaft/ Ergänzung Strand Mönkebude
  - 1.2.3 Ausbau Hafen Mönkebude
  - 1.2.4 Liegeplatzerweiterung an der Zarow
  - 1.2.5 Bootsanlegesteg am Haffhotel
- 1.3 Stärkung der Landwirtschaft
  - 1.3.1 Befestigung des Weges durch die Haffwiesen / Wirtschaftsweg
  - 1.3.2 Ländlicher Wegebau zur Revierförsterei

### 2. **Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge**

- 2.1 Soziale Infrastruktur
  - 2.1.1 Schaffung von Betreuungsangeboten - Schülerfreizeithof
  - 2.1.2 Schaffung einer Jugendbegegnungsstätte
  - 2.1.3 Kindertagesstätte
  - 2.1.4 Seniorenangebote erweitern – Villa Martha
  - 2.1.5 Anlage eines Seniorengartens
  - 2.1.6 Sport- und Festplatz für Vereine
- 2.2 lokale Dienstleistungen
  - 2.2.1 Sanierung / Erweiterung der örtlichen Verkaufseinrichtungen

- 2.3 Daseinsvorsorge
  - 2.3.1 Freiwillige Feuerwehren
  - 2.3.2 Erneuerung des Feuerwehrhauses in Leopoldshagen
  
- 3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden**
  - 3.1 Gemeinschaftseinrichtungen
    - 3.1.1 Bürger- und Vereinshaus
    - 3.1.2 Veranstaltung – Mehrzweckhalle (Ergänzung der Sporthalle)
  - 3.2 Kommunikationsprozess zum Pilotprojekt
    - 3.2.1 Bildung einer Arbeitsgruppe / Kommunikationsstruktur
  
- 4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung**
  - 4.1 Prozess der Dorferneuerung
    - 4.1.1 Kirche Leopoldshagen
    - 4.1.2 Kirche Mönkebude
  - 4.2 Bürgerbeteiligung
    - 4.2.1 Wettbewerb „Schönster Vorgarten“
  - 4.3 Schandflächenbeseitigung
    - 4.3.1 Strandzugang Grambin
  
- 5. ausgewogene ökologische Entwicklung**
  - 5.1 Biotopentwicklung
    - 5.1.1 Grambiner See
  - 5.2 Ortsbegrünung
    - 5.2.1 Ständige Einzelmaßnahme
  - 5.3 Aspekte der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung
    - 5.3.1 Angebot für Wohnungsneubau
  - 5.4 Informationen zur Entwicklung von Natur und Umwelt/ Umweltbildung
    - 5.4.1 Errichtung von Beobachtungskanzeln und Informationstafeln
  - 5.5 Umbau von Infrastruktureinrichtungen
    - 5.5.1 Ökologische Energieversorgung der Schöpfwerke

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>1.1.1 Haus des Gastes</b>	<b>1.1.1</b>
---	--------------



**Standort:** Mönkebude  
**Träger:** Fremdenverkehrsverein

**Anlage:** Nutzungs- und Gestaltungskonzept

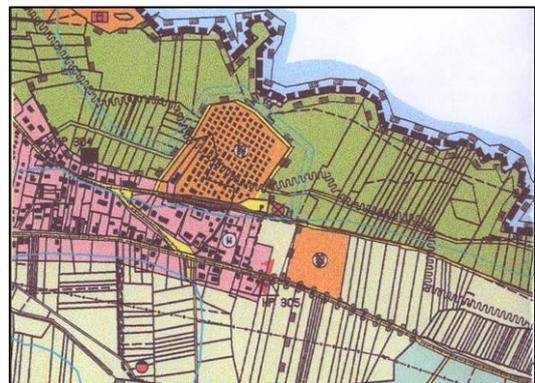


<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Das alte Schulgebäude in Mönkebude beherbergt seit vielen Jahren die touristische Informationsstelle, das Büro des Fremdenverkehrsvereins, die Heimatstube und Veranstaltungsräume. Für diese Nutzungen reichen die vorhandenen Räume nicht aus, sie sind zum Teil schwer zugänglich und müssen heutigen Standards angepasst werden. Das Gebäudeensemble liegt zentral und ist gut erreichbar. Es bietet Erweiterungsmöglichkeiten durch ein leer stehendes Hofgebäude. Der Hofbereich kann als Aufenthalts-, Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche gestaltet und einbezogen werden in das Nutzungsspektrum der Einrichtung. Maßnahmenbündel: Gebäude sanieren und ergänzen, Freiraum gestalten.
<b>Akteursgruppen:</b>	Fremdenverkehrsverein, Vereine
<b>Parameter / Kosten:</b>	Siehe Anlage <span style="float: right;">€ 530.000,-</span>
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Nutzungskonzept, Objektplanung, Zeitlich kurzfristige Umsetzung
<b>Prioritätsstufe:</b>	Hohe Bedeutung für Tourismus, höchste Prioritätsstufe

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>1.1.2 touristischer Sportbereich Mönkebude</b>	1.1.2
--	-------



- Standort:** Zwischen Mönkebude und Grambin
- Träger:** Fremdenverkehrsverein
- Anlage:** Nutzungs- und Gestaltungskonzept



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Zwischen Mönkebude und Grambin soll ein touristischer Sportbereich entstehen, der die wassergebundenen Angebote ergänzt sowie die Attraktivität der Orte in der Vor- und Nachsaison erhöht. Es sollen „Trimm Dich Bereiche“, ein Fahrrad- Parcours und andere Teilbereiche eines Bewegungsparks entstehen.  Der Standort bezieht die vorhandene Nordic-Walking-Strecke (Leopoldshagen – Mönkebude) mit ein. Der Trimm-Dich-Pfad von Leopoldshagen nach Grambin hat hier seine Basis / seinen Ausgangspunkt. Das Vorhaben bietet einen zentralen Erlebnisbereich und vernetzt vorhandene Angebote der südwestlichen Haffküste.  Siehe Anlage Pkt. 12
<b>Akteursgruppen:</b>	Fremdenverkehrsverein, FVV
<b>Parameter / Kosten:</b>	1,28 Mio €
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Planerische Vorbereitung, mittelfristiger Beginn
<b>Prioritätsstufe:</b>	höchste

<p>Handlungsfeld</p> <p><b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b></p> <p><b>3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden</b></p> <p>Maßnahmenbereich</p> <p><b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur</b></p> <p>Einzelmaßnahmen</p> <p><b>1.1.3 Lückenschließung des Radwegs – Ergänzungen</b></p>	<p><b>1.1.3</b></p>
---	---------------------

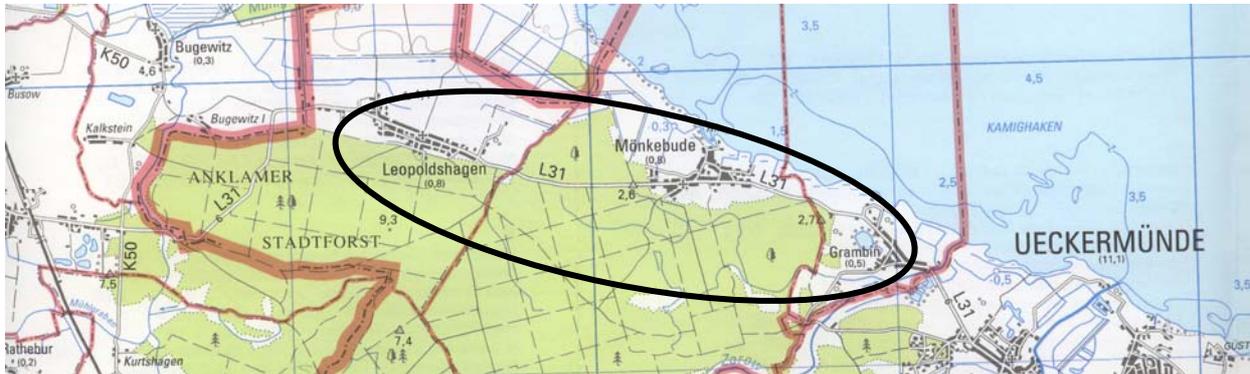


**Standort:** Leopoldshagen, Grambin  
**Träger:** Gemeinden / Straßenbauamt



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	<p>Der Radweg an der L31 ist Teil des Radwegekonzeptes des Landes. Neben der touristischen Nutzung ist der straßenbegleitende Radweg auch Arbeits- und Schulweg für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden.</p> <p>Die Maßnahmen stehen im Kontext zur Grundidee der Gebietsentwicklung.</p> <p>Neubau Verbindungsweg Leopoldshagen – Mönkebude. An der Mitteldrift unbefestigter Weg.</p>
<b>Akteursgruppen:</b>	Straßenbauamt, Gemeinden, Land, Wirtschaftsministerium
<b>Parameter / Kosten:</b>	Angabe nach Planung
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Planung
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>1.1.4 Erhöhung der Übernachtungskapazitäten</b>	1.1.4
---	-------



**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude  
**Träger:** Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Die Gemeinden können in der Bauleitplanung Rahmen setzen, um weitere Übernachtungskapazitäten vorzubereiten (Baulandschaftung, Festsetzungen für Wohnbauflächen). Ebenso können gewerbliche Einrichtungen unterstützt werden (Ausbau Haffhotel).
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	

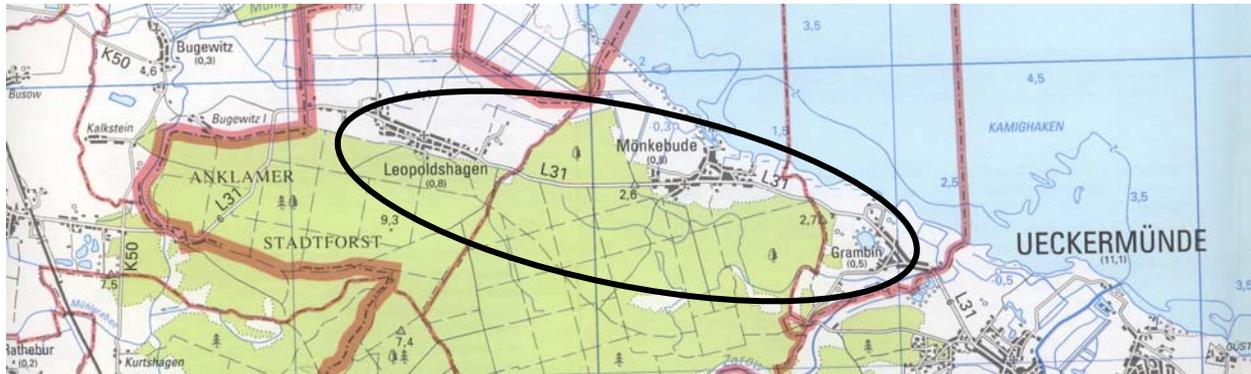
<p>Handlungsfeld  <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b>                  Maßnahmenbereich  <b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur (Kutschfahrwege)</b>  <b>1.3 Stärkung der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei</b>                  Einzelmaßnahmen  <b>1.1.5 Befestigung ausgewählter Forstwege</b></p>	<h1>1.1.5</h1>
---	----------------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** Stadt Anklam  
 (Bereich Leopoldshagen)

<p><b>Maßnahmenbeschreibung:</b></p>	<p>Antrag der Stadt Anklam als Eigentümer von Waldflächen. Beabsichtigt ist die Befestigung als Schotterweg, etwa 4,2 km für forstwirtschaftliche und touristische Nutzung, entsprechend um Nachfrage und Angebot nach Kutschfahrten zu unterstützen.</p>
<p><b>Akteursgruppen:</b></p>	<p>Stadt Anklam / Revierförsterei</p>
<p><b>Parameter / Kosten:</b></p>	<p>4,2 km, € 110.000,-; Eigenanteil Stadt Anklam</p>
<p><b>Erste Schritte / Zeithorizont</b></p>	<p>Ausführungsplanung</p>
<p><b>Prioritätsstufe:</b></p>	<p>höchste</p>

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>1.1.6 Veranstaltungsplanung / Außenmarketing / Kommunikation</b>	<b>1.1.6</b>
--	--------------



**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude

**Träger:**



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Vereine, Bürger, Firmen, Gemeinden stimmen ihre Veranstaltungen und Teilnahmen an regionalen Events untereinander ab.  Darüber hinaus geht es um gegenseitige Unterstützung bei der Finanzierung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.  Ein gemeinsames Marketing nach innen und außen wird vorbereitet. Voraussetzungen für Werbeträger, Infotafeln, Banner u.a.m. werden geschaffen. Die Abstimmungen erfolgen gemeinsam auch mit den Nachbarorten.  Der Tourismusausschuss der Gemeinde Mönkebude integriert Vertreter der Gemeinde. Es wird eine neue Qualität der internen Zusammenarbeit erreicht.
<b>Akteursgruppen:</b>	Fremdenverkehrsverein
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 1 700,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Arbeitsgruppe, ab sofort
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>1.1.7 touristische Betreuung der Dorfkirche Leopoldshagen</b>	1.1.7
---	-------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** Ev. Kirchgemeinde Leopoldshagen



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Die Kirche wird in das touristische Erlebnisangebot einbezogen (Konzertveranstaltungen, Baukulturelle Vermittlung). Unterstützung einer Personalstelle. Anfertigung von Hinweisschildern.
<b>Akteursgruppen:</b>	Ev. Kirchgemeinde
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 5 000,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Konzepterstellung; Arbeitsplan
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus</b> Einzelmaßnahmen <b>1.2.1 Entwicklung einer Strandlandschaft – Strandbereich Grambin und Aufwertung Campingplatz Grambin</b>	<h1>1.2.1</h1>
---	----------------

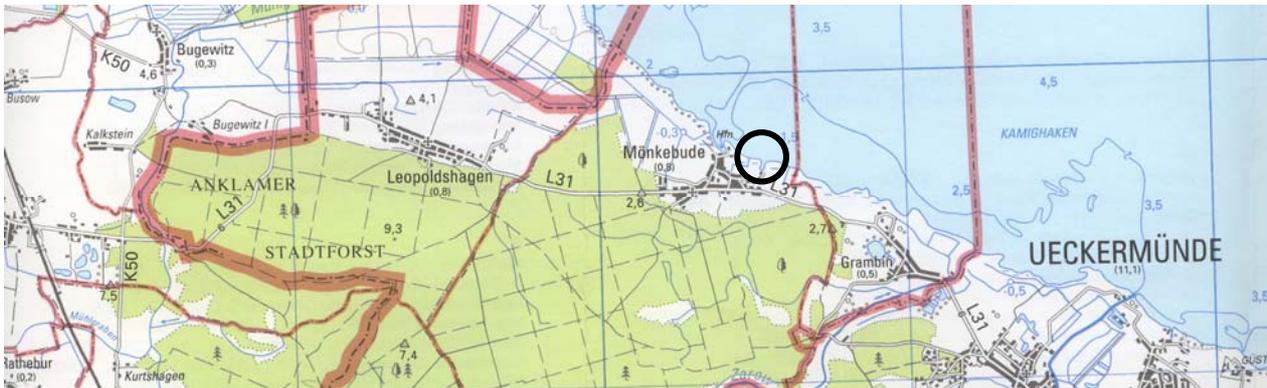


Standort: Grambin  
 Träger: Gemeinde



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Beide Orte verfügen über familienfreundliche Haffstrände mit flachem Wasser und Sandbereichen zum Aufenthalt, für Sport und Spiel.  Beide Strandbereiche liegen in unmittelbarer Anbindung vom bebauten Ort. Jedoch gibt es auch Unterschiede. In Grambin sind der Campingplatz und das Haffhotel dominante Nachbarn, hier ist die Ausstattung des Strandes als Naturstrand insgesamt zu verbessern. Beide Strände sollen sich ergänzen.  In Grambin wird die interne Infrastruktur des Campingplatzes und dessen Einfriedung ergänzt.
<b>Akteursgruppen:</b>	Gemeinde, Land MV / Zuwendungsgeber
<b>Parameter / Kosten:</b>	350 T€; Finanzierung außerhalb ELER
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	2010
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus</b> Einzelmaßnahmen <b>1.2.2 Entwicklung der Strandbereiche in Mönkebude und Grambin zu einer Strandlandschaft / Ergänzung Strand Mönkebude</b>	<h1>1.2.2</h1>
---	----------------



**Standort:** Mönkebude  
**Träger:** Fremdenverkehrsverein



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Beide Orte verfügen über familienfreundliche Haffstrände mit flachem Wasser und Sandbereichen zum Aufenthalt, für Sport und Spiel.  Beide Strandbereiche liegen in unmittelbarer Anbindung vom bebauten Ort. Jedoch gibt es auch Unterschiede. In Mönkebude prägt der Hafen mit Strandhalle den Bereich. Mönkebude benötigt eine Ergänzung der Sanitärebereiche. Beide Strände sollen sich ergänzen (Teil 1).  Im Strandbereich ist der Ersatzneubau von Ferienwohnungen vorgesehen. Dafür kann die Gemeinde den baurechtlichen Rahmen setzen, die Investition erfolgt privat (Teil 2).
<b>Akteursgruppen:</b>	Gemeinde, Land MV / Zuwendungsgeber
<b>Parameter / Kosten:</b>	Teil 1: 150 T€ + Teil 2: 650 T€
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	2010/2011
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus</b> Einzelmaßnahmen <b>1.2.3 Ausbau Hafen Mönkebude</b>	1.2.3
---	-------



**Standort:** Mönkebude  
**Träger:** Gemeinde



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Die Liegeplatzkapazität (80 Plätze) des beliebten Hafens in Mönkebude ist ausgelastet. Daher soll der Hafen an der Außenseite erweitert werden. (Kapazitäten in Grambin, Ueckermünde ebenfalls erschöpft.)  Die Nachfrage ist größer als das Angebot. Wirtschaftliche Effekte sollen in der Region genutzt werden.  Eine Vorplanung aus dem Jahr 2003 liegt vor. Diese ist überarbeitungsbedürftig, hinsichtlich Grunderwerb, landseitiger Entwicklung und Kosten.
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	1,8 Mio. €
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Vorplanung
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus</b> Einzelmaßnahmen <b>1.2.4 Liegeplatzerweiterung an der Zarow</b>	<b>1.2.4</b>
---	--------------



**Standort:** Grambin  
**Träger:** Vereinsträgerschaft



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Ergänzung der Anlegeplätze an der Zarow (Platz am Anglerverein) Planung erforderlich
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	50 000,- €
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Konzept
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus</b> Einzelmaßnahmen <b>1.2.5 Bootsanlegesteg am Haffhotel</b>	<h1>1.2.5</h1>
---	----------------

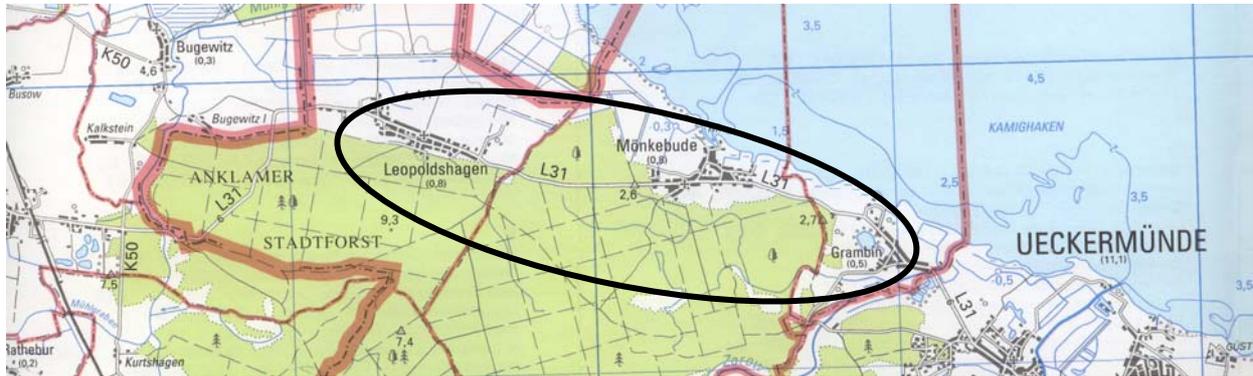


**Standort:** Grambin  
**Träger:** Gemeinde / Hoteleigentümer



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Ein Anlegesteg für ca. 12 Boote ergänzt das maritime Profil des Haffhotels (Schwimmsteg) Abstimmung zu Umweltbelangen grundsätzlich erforderlich.
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	50.000 - 150 000,- €
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Konzept
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.3 Stärkung der Landwirtschaft</b> Einzelmaßnahmen <b>1.3.1 Befestigung des Weges durch die Haffwiesen / Wirtschaftsweg</b>	<b>1.3.1</b>
---	--------------



**Standort:** Leopoldshagen, Grambin

**Träger:** Gemeinden

<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Maßnahmen im Rahmen des ländlichen Wegebaus. Teilweise (Leopoldshagen) als Bestandteil des Flurneuordnungsverfahrens.  Planung erforderlich
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	Ca. 180.000,00
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Planung, Trassenverlauf festlegen
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b> Maßnahmenbereich <b>1.3 Stärkung der Landwirtschaft</b> Einzelmaßnahmen <b>1.3.2 Ländlicher Wegebau zur Revierförsterei</b>	<b>1.3.2</b>
--	--------------



**Standort:** Leopoldshagen, Revierförsterei  
Heidemühl / Zartenstrom

**Träger:** Landwirtschaftsbetrieb  
Doris Behrends

<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Zufahrt zur Revierförsterei für landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung, sowie für touristische Besucher der Revierförsterei (Ausbau mit Bitumendecke etwa 160 lfm)
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	Etwa 160m / 50.000,-€
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Ausführungsplanung
<b>Prioritätsstufe:</b>	höchste

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.1 soziale Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>2.1.1 Schaffung von Betreuungsangeboten - Schülerfreizeithof</b>	<h1>2.1.1</h1>
--	----------------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** 3 Gemeinden  
**Anlage:** Nutzungskonzept



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Abschluss der Sanierung und Erweiterung der „kleinen Grundschule auf dem Lande“ . Auf dem traditionellen Schulgrundstück besteht Potenzial für eine Ergänzung für Betreuungsangebote am Nachmittag (Hort), sowie für Events für Schülergruppen im naturwissenschaftlichen Bereich (Sachkundekabinett).  Die Maßnahme kann in 3 Teilen umgesetzt werden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. energetische Sanierung (läuft): Sanitär, Elektro, Heizung</li> <li>2. Fassadenertüchtigung, bauliche Ergänzung, Indoorbereich</li> <li>3. Außenanlagen</li> </ol>
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	1. 200T€; 2. 270 T€; 3. 140T€
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	1. und 3. Stufe in Umsetzung bzw. Vorbereitung
<b>Prioritätsstufe:</b>	2. Stufe: höchste

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.1 soziale Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>2.1.2 Schaffung einer Jugendbegegnungsstätte</b>	<b>2.1.2</b>
--	--------------



**Standort:** Mönkebude  
**Träger:** drei Gemeinden/ eingetragener Verein

<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	<p>Das Freizeitangebot für die Jugendlichen im Gebiet soll räumlich und den Standort betreffend aufgewertet werden. Ein Standort im östlichen Ortsbereich wird dafür vorbereitet. Ziel ist die weitestgehende Eigenleistung. Das Gelände wird separat liegen, jedoch infrastrukturell an den touristischen Sportbereich angeschlossen werden.</p> <p>Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Umbau des Hauses des Gastes, in dem jetzt provisorisch Räume für die Jugendarbeit genutzt werden.</p>
<b>Akteursgruppen:</b>	Jugendgruppen aus den Gemeinden
<b>Parameter / Kosten:</b>	140 T€
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Konzept
<b>Prioritätsstufe:</b>	höchste

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.1 soziale Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>2.1.3 Kindertagesstätte</b>	<b>2.1.3</b>
---	--------------



**Standort:** Mönkebude  
**Träger:** 3 Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Stufenweiser Ausbau: 1. Stufe: Ertüchtigung der Einrichtung für die jetzige Kinderzahl 2. Stufe: räumliche Ergänzung
<b>Akteursgruppen:</b>	Gemeindevertreter, Eltern
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Nutzungskonzept
<b>Prioritätsstufe:</b>	1. Stufe Umsetzung / 2. Stufe: mittel

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.1 soziale Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>2.1.4 Seniorenangebote erweitern – Villa Martha</b>	<h1>2.1.4</h1>
---	----------------



**Standort:** Grambin  
**Träger:** Wohlfahrtsverbände



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Damit ältere Bürger in der vertrauten Umgebung ihrer Heimat wohnen können, auch wenn sie umfangreichere Unterstützung im Alltag benötigen, sollen derartige Angebote im gewissen Umfang in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Der Umfang wird abgestimmt.
<b>Akteursgruppen:</b>	Regionale Wohlfahrtsverbände / Gemeinde
<b>Parameter / Kosten:</b>	800 T€
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Eigentumsübertragung, ab 2011
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.1 soziale Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>2.1.5 Anlage eines Seniorengartens</b>	<b>2.1.5</b>
--	--------------



**Standort:** Leopoldshagen

**Träger:** AWO

<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Erweiterung des vorhandenen Seniorenangebotes durch Anlage eines Mit-Mach-Freibereiches (Kräutergarten, Blumengarten, Freizeitspiele ...)  Zur aktiven Gestaltung des Aufenthaltes in der unmittelbaren Lebensumgebung.
<b>Akteursgruppen:</b>	AWO
<b>Parameter / Kosten:</b>	Nach Planung
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Aufgabenstellung
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.1 soziale Infrastruktur</b> Einzelmaßnahmen <b>2.1.6 Sport- und Festplatz für Vereine</b>	<h1>2.1.6</h1>
--	----------------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** 3 Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Sportvereinsflächen sind ein starker Standortfaktor für die Bevölkerung. Der vorhandene Sportplatz – Fußballplatz wird ergänzt (Bänke, Bande...)  Vorrangig soll die Ausstattung verbessert werden (Unterstelldach, Fahrradständer, Fahnenmaster, Bänke, Bande usw.)
<b>Akteursgruppen:</b>	3 Gemeinden / Sportvereine
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 40.000,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.2 lokale Dienstleistungen</b> Einzelmaßnahmen <b>2.2.1 Sanierung / Erweiterung der örtlichen Verkaufseinrichtungen</b>	<h1>2.2.1</h1>
---	----------------



**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude  
**Träger:** Private Einzelhändler



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Bestandsergänzung, geringfügige Flächenerweiterung. Gemeinde unterstützt durch gemeindliche Rahmen, Händler agieren eigenverantwortlich; Sicherung der „Tante-Emma-Läden“.
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	€ 100 000,-
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.3 Daseinsvorsorge</b> Einzelmaßnahmen <b>2.3.1 Freiwillige Feuerwehren</b>	<b>2.3.1</b>
---	--------------



**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude  
**Träger:** Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Es bestehen drei Feuerwehren. Vorgesehen ist eine Spezialisierung auf jeweils unterschiedliche Einsatzgebiete.
<b>Akteursgruppen:</b>	FFW
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	

Handlungsfeld <b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b> Maßnahmenbereich <b>2.3 Daseinsvorsorge</b> Einzelmaßnahmen <b>2.3.2 Erneuerung des Feuerwehrhauses in Leopoldshagen</b>	<b>2.3.2</b>
---	--------------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** Gemeinde Leopoldshagen

<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Stützpunktfeuerwehr wird dem Standort öffentlich-rechtlicher Vorschriften angepasst.
<b>Akteursgruppen:</b>	FFW, Landkreis
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	

Handlungsfeld <b>3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden</b> Maßnahmenbereich <b>3.1 Gemeinschaftseinrichtungen</b> Einzelmaßnahmen <b>3.1.1 Bürger- und Vereinshaus</b>	<b>3.1.1</b>
---	--------------



- Standort:** Grambin
- Träger:** Verein in Gründung (Kunst- und Handwerk am Stettiner Haff e.V.)  
Fremdenverkehrsverein
- Anlage:** Nutzungskonzept



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Das alte Schulgebäude in Grambin prägt das Ortsbild dank seiner dominanten Erscheinung und der regionalen Typik dieses Hauses um 1900. Es wird seit Jahren durch die Gemeinde für kleine und größere Veranstaltungen, aber auch für Beratungstätigkeiten etc. in kleiner Form genutzt. Das soll erhalten bleiben und den Bürgern und Vereinen aus den 3 Gemeinden und darüber hinaus zugänglich bleiben. Es muss innen weiter ausgebaut und die äußere Hülle sowie der Freiraum saniert werden.  Die auf dem Hof befindlichen Nebengebäude werden zu einem Kunst- und Handwerkerhaus umgebaut (Freizeitbetätigung der Bürger / Kunst offen).
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 460 000,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	höchste

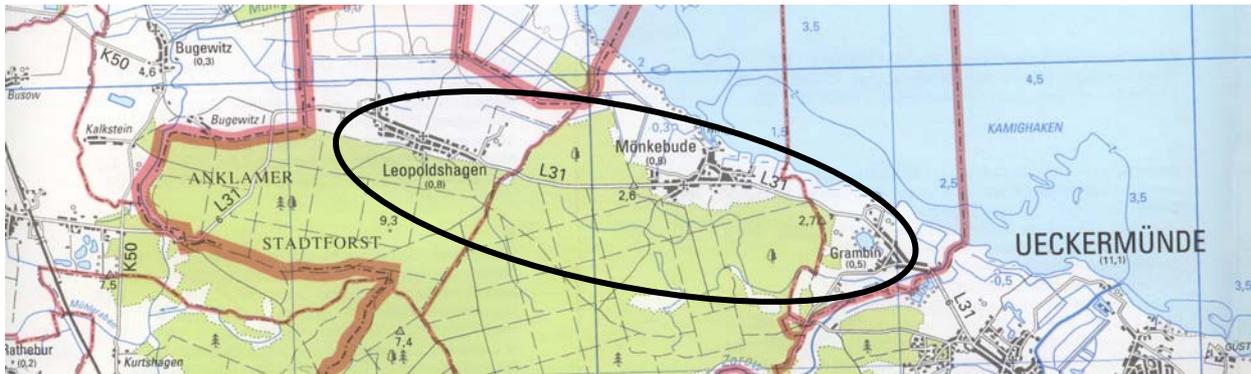
<p>Handlungsfeld  <b>3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden</b></p> <p>Maßnahmenbereich  <b>3.1 Gemeinschaftseinrichtungen</b></p> <p>Einzelmaßnahmen  <b>3.1.2 Veranstaltung – Mehrzweckhalle (Ergänzung der Sporthalle)</b></p>	<h1>3.1.2</h1>
--	----------------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** 3 Gemeinden  
**Anlage:** Nutzungskonzept

<p><b>Maßnahmenbeschreibung:</b></p>	<p>Mehrstufige Instandsetzung der Turnhalle:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stufe: Dach, Fassade, Parkett</li> <li>2. Stufe: WC, Anbau für Garderobe, Catering-Raum u.a.</li> </ol> <p>Sporthalle gilt als ‚Lebensader‘ des Vereinslebens an der südwestlichen Haffküste.</p> <p>In Stufe 2 erfolgt eine bauliche Ergänzung der Turnhalle zur Mehrzweckhalle.</p> <p>Nutzung für die Bürger, Vereine und Gäste des Gebiets.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Stufe: Solar Dach</li> </ol>
<p><b>Akteursgruppen:</b></p>	<p>Gemeinden / Amt für Landwirtschaft</p>
<p><b>Parameter / Kosten:</b></p>	<p>1. Stufe: 320 T€ / 2. Stufe: 160 T€ / 3. Stufe: 40 T€</p>
<p><b>Erste Schritte / Zeithorizont</b></p>	
<p><b>Prioritätsstufe:</b></p>	<p>höchste</p>

<p>Handlungsfeld  <b>3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden</b></p> <p>Maßnahmenbereich  <b>3.2 Kommunikationsprozess zum Pilotprojekt</b></p> <p>Einzelmaßnahmen  <b>3.2.1 Bildung einer Arbeitsgruppe / Kommunikationsstruktur</b></p>	<h1>3.2.1</h1>
---	----------------



**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude,

**Träger:** Gemeindevertretungen/  
Kooperationsrat

<p><b>Maßnahmenbeschreibung:</b></p>	
<p><b>Akteursgruppen:</b></p>	<p>Gemeindevertreter, Gewerbetreibende</p>
<p><b>Parameter / Kosten:</b></p>	<p>€ 1 600,-</p>
<p><b>Erste Schritte / Zeithorizont</b></p>	<p>ständig</p>
<p><b>Prioritätsstufe:</b></p>	<p>Hoch</p>

Handlungsfeld <b>4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>4.1 Prozess der Dorferneuerung / Gebäude</b> Einzelmaßnahmen <b>4.1.1 Kirche Leopoldshagen</b>	<b>4.1.1</b>
--	--------------



**Standort:** Leopoldshagen  
**Träger:** Ev. Kirchgemeinde



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Sicherung und Sanierung des Turmes der Fachwerkkirche auf dem Anger.
<b>Akteursgruppen:</b>	Ev. Kirchgemeinde
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 100 000,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Gutachten / Planung
<b>Prioritätsstufe:</b>	höchste

Handlungsfeld <b>4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>4.1 Prozess der Dorferneuerung / Gebäude</b> Einzelmaßnahmen <b>4.1.2 Kirche Mönkebude</b>	<b>4.1.2</b>
--	--------------

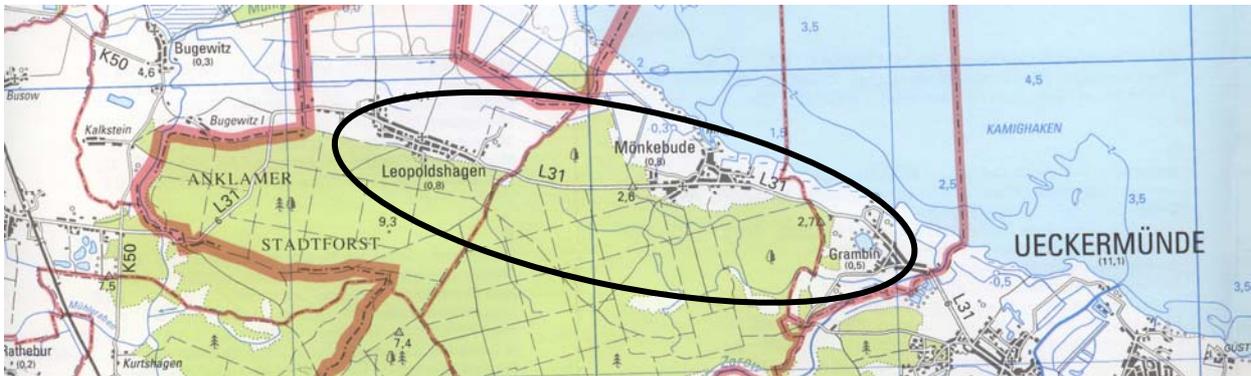


**Standort:** Mönkebude  
**Träger:** Ev. Kirchgemeinde



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Fassadensanierung - Putzenernung - Farbgestaltung
<b>Akteursgruppen:</b>	Ev. Kirchgemeinde
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 40 000,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Planung
<b>Prioritätsstufe:</b>	höchste

Handlungsfeld <b>4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>4.2 Bürgerbeteiligung</b> Einzelmaßnahmen <b>4.2.1 Wettbewerb „schönster Vorgarten“</b>	<b>4.2.1</b>
---	--------------

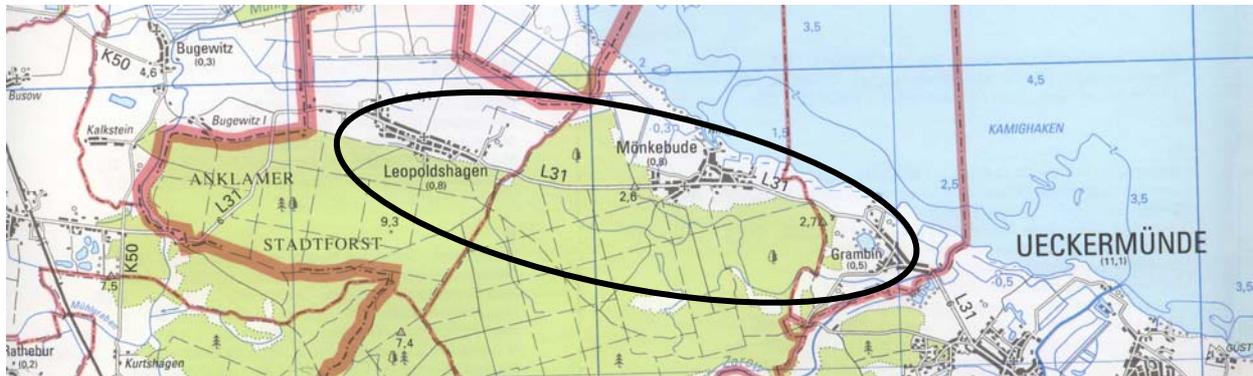


**Standort:** Leopoldshagen, Mönkebude und Grambin  
**Träger:** 3 Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Nutzung der vorhandenen Eigeninitiative der Bevölkerung und Würdigung und Ausweitung des Engagements. Förderung des Heimatgefühls.
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	€ 1 500,-
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Bildung einer Arbeitsgruppe
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>4.3 Schandflächenbeseitigung</b> Einzelmaßnahmen <b>4.3.1 Strandzugang Grambin</b>	<b>4.3.1</b>
--	--------------



**Standort:** Leopoldshagen, Mönkebude  
und Grambin

**Träger:** 3 Gemeinden

<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>5. ausgewogene ökologische Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>5.1 Biotopentwicklung</b> Einzelmaßnahmen <b>5.1.1 Grambiner See</b>	<b>5.1.1</b>
---	--------------



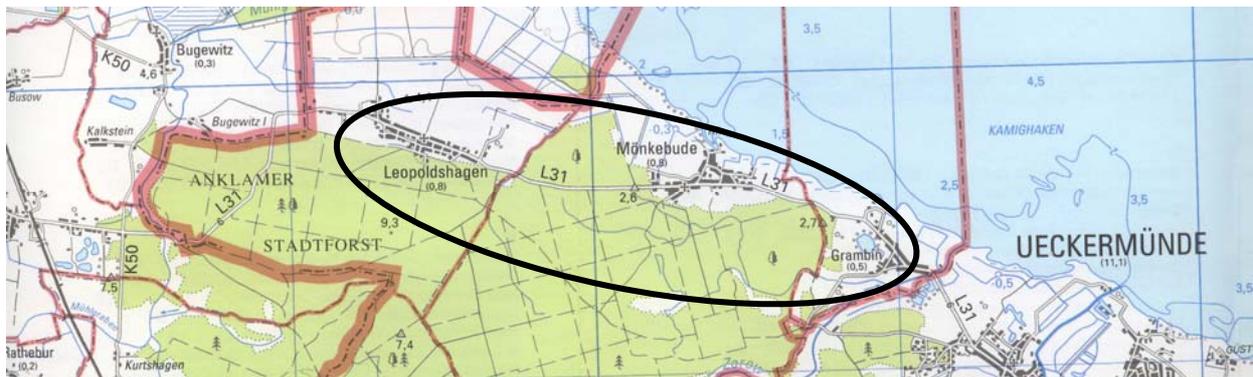
**Standort:** Grambin

**Träger:**



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Biotoppflege laut Landschaftsrahmenplan zum RREP Vorpommern.
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Planungsbedarf
<b>Prioritätsstufe:</b>	

Handlungsfeld <b>5. ausgewogene ökologische Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>5.2 Ortsbegrünung</b> Einzelmaßnahmen <b>5.2.1 Ständige Einzelmaßnahmen</b>	<b>5.2.1</b>
--	--------------

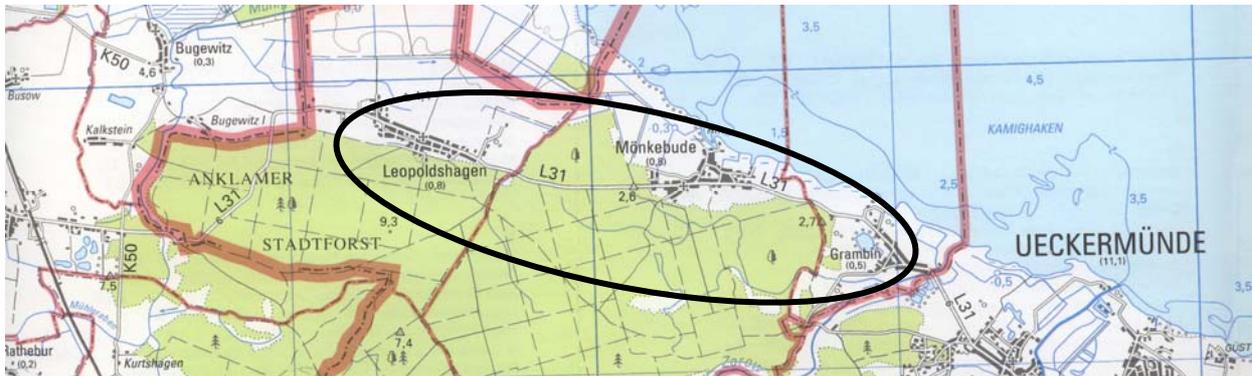


**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude,  
**Träger:** 3 Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Ständige Einzelmaßnahmen zur Ortsbegrünung
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>5. ausgewogene ökologische Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>5.3 Aspekte der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung</b> Einzelmaßnahmen <b>5.3.1 Angebot für Wohnungsneubau</b>	<b>5.3.1</b>
--	--------------

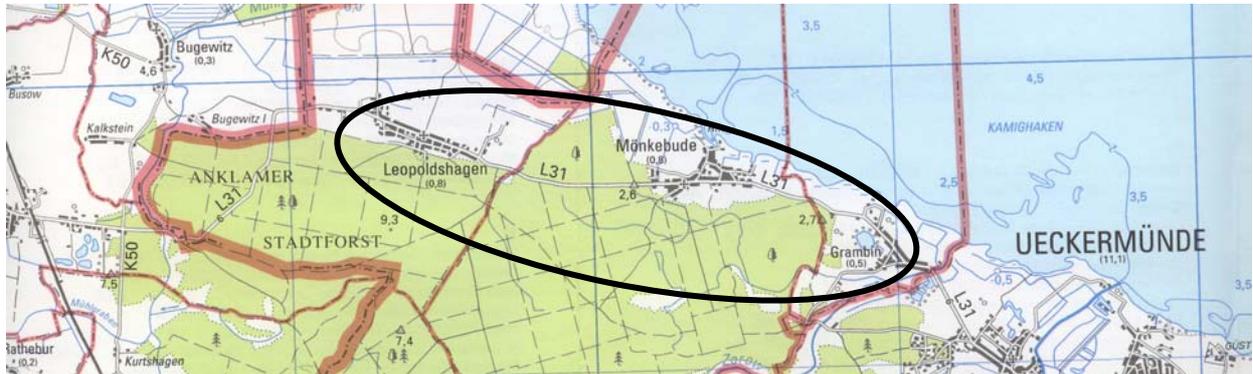


**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude,  
**Träger:** 3 Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Der Bedarf an Neubauf lächen wird auf Innenbereichsflächen gedeckt. Dabei werden Lückenstandorte prioritär angeboten. Es gibt Restflächen im B-Plan-Gebiet. Jedoch wird es notwendig die ortszugewandte Seite der Mitteldrift in Mönkebude für den Wohnungsergänzungsbau zu erschließen.
<b>Akteursgruppen:</b>	Gemeinde
<b>Parameter / Kosten:</b>	80.000,- €
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	Flächennutzungsplan / Bebauungsplan
<b>Prioritätsstufe:</b>	hoch

Handlungsfeld <b>5. ausgewogene ökologische Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>5.4 Informationen zur Entwicklung von Natur und Umwelt / Umweltbildung</b> Einzelmaßnahmen <b>5.4.1 Errichtung von Beobachtungskanzeln und Informationstafeln</b>	<b>5.4.1</b>
--	--------------



**Standort:** Grambin, Leopoldshagen, Mönkebude,  
**Träger:** 3 Gemeinden



<b>Maßnahmenbeschreibung:</b>	Im Haffwiesensbereich werden 3 Beobachtungskanzeln aufgestellt. Fahrradrastplätze werden mit Informationstafeln versehen.
<b>Akteursgruppen:</b>	
<b>Parameter / Kosten:</b>	
<b>Erste Schritte / Zeithorizont</b>	
<b>Prioritätsstufe:</b>	mittel

Handlungsfeld <b>5. ausgewogene ökologische Entwicklung</b> Maßnahmenbereich <b>5.5 Umbau von Infrastruktureinrichtungen</b> Einzelmaßnahmen <b>5.5.1 Ökologische Energieversorgung der Schöpfwerke/ Straßenbeleuchtung</b>	<b>5.5.1</b>
--	--------------



Standort: Grambin

Träger:



Maßnahmenbeschreibung:	
Akteursgruppen:	
Parameter / Kosten:	
Erste Schritte / Zeithorizont	
Prioritätsstufe:	mittel

## 11. Zusammenfassung Maßnahmen je Gemeinde

### 11.1 Standort Grambin

Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche	Einzelmaßnahmen	Kosten	Bedeutung für die Kooperation <sup>*1</sup>	Förderung außerhalb ELER <sup>*2</sup>
<b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b>				
1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur	1.1.3 Lückenschließung des Radwegs - Ergänzung			
	1.1.4 Erhöhung der Übernachtungskapazitäten			
	1.1.6 Veranstaltungsplanung/ Außenmarketing/ Kommunikation			+
1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus	1.2.1 Entwicklung einer Strandlandschaft - Strandbereich Grambin und Aufwertung Campingplatz Grambin			
	Ausbau des Naturstrandes / Maßnahmen am Campingplatz			
	1.2.4 Liegeplatzerweiterung an der Zarow	€ 50.000,-	mittel	
	1.2.5 Bootsanlegesteg am Haffhotel	€ 250.000,-	mittel	
1.3 Stärkung der Landwirtschaft	1.3.1 Befestigung des Weges durch die Haffwiesen / Wirtschaftsweg	€ 180.000,-	hoch	
<b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b>				
2.1 Soziale Infrastruktur	2.1.4 Seniorenangebote erweitern Villa Martha			+
2.3 Daseinsvorsorge	2.3.1 Freiwillige Feuerwehren			+

<sup>1</sup> Einschätzung der Prioritäten

<sup>2</sup> Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Zielen

**3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden**

3.1 Gemeinschafts- einrichtungen	3.1.1 Sanierung und Aus- bau des Bürger- und Vereinshauses / Aus- bau und Einrichtung einer kleinen Kunst- und Kulturwerkstatt mit Galerie	90 + 370.000 = 460.000,00	<b>höchste</b>
3.2 Kommunikati- onsprozess zum Pilotprojektes	3.2.1 Bildung einer Arbeits- gruppe / Kommunika- tionsstruktur		hoch

**4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung**

4.2 Bürgerbeteili- gung	4.2.1 Wettbewerb, schön- ster Vorgarten		+
4.3 Schandflächen- beseitigung	4.3.1 Strandzugang Gram- bin		

**5. ausgewogene ökologische Entwicklung**

5.1 Biotopentwick- lung	5.1.1 Grambiner See - Biotoppflege		+
5.2 Ortsbegrünung	5.2.1 Ständige Einzelmaß- nahme		
5.4 Informationen zur Entwicklung von Natur und Um- welt / Umweltbil- dung	5.4.1 Errichtung von Beo- bachtungskanzeln und Informationsta- feln		+
5.5 Umbau von Infra- struktureinrich- tungen	5.5.1 Ökologische Energie- versorgung der Schöpfwerke / Stra- ßenbeleuchtung		+

## 11. Maßnahmenbereiche, standortbezogene Einzelmaßnahmen und Prioritätensetzung

### 11.2 Standort Leopoldshagen

Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche	Einzelmaßnahmen	Kosten	Bedeutung für die Kooperation <sup>*1</sup>	Förderung außerhalb ELER <sup>*2</sup>
<b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b>				
1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur	1.1.3 Lückenschließung des Radwegs - Ergänzung			
	1.1.4 Erhöhung der Übernachtungskapazitäten			
	1.1.5 Befestigung ausgewählter Forstwege – Ausbau von Waldwegen zu Kutschfahrtwegen	€ 110.000,00	<b>höchste</b>	
	1.1.6 Veranstaltungsplanung / Außenmarketing / Kommunikation			+
	1.1.7 Touristische Betreuung der Dorfkirche Leopoldshagen			+
1.3 Stärkung der Landwirtschaft	1.3.1 Befestigung des Weges durch die Haffwiesen / Wirtschaftsweg	€ 180.000,-	hoch	
	1.3.2 Ländlicher Wegebau zur Revierförsterei	€ 50.000,-	<b>höchste</b>	
<b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b>				
2.1 Soziale Infrastruktur	2.1.1 Schaffung von Betreuungsangeboten – Schülerfreizeithof	€ 270.000,-	<b>höchste</b>	
	2.1.5 Anlage eines Seniorengartens			+
	2.1.6 Sport- und Festplatz für Vereine	€ 40.000,-	mittel	
2.2 Lokale Dienstleistungen	2.2.1 Sanierung / Erweiterung der örtlichen Verkaufseinrichtungen	€ 200.000,- (2 Einrichtungen)	mittel	

<sup>1</sup> Einschätzung der Prioritäten

<sup>2</sup> Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Zielen

2.3 Daseinsvorsorge	2.3.1 Freiwillige Feuerwehren		+
	2.3.2 Erneuerung des Feuerwehrhauses / Stützpunktfeuerwehr		+

**3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden**

3.1 Gemeinschaftseinrichtungen	3.1.2 Veranstaltung - Mehrzweckhalle / Ergänzung der Sporthalle	€ 200.000,-	
3.2 Kommunikationsprozess zum Pilotprojektes	3.2.1 Bildung einer Arbeitsgruppe / Kommunikationsstruktur		hoch

**4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung**

4.1 Kirchturm	4.1.1 Kirche Leopoldshagen - Sicherung und Sanierung des Turmes der Fachwerkkirche auf dem Anger	€ 100.000,-	
4.2 Bürgerbeteiligung	4.2.1 Wettbewerb, schöner Vorgarten		+
4.3 Schandflächenbeseitigung	4.3.1 Strandzugang Grambin		

**5. ausgewogene ökologische Entwicklung**

5.2 Ortsbegrünung	5.2.1 Ständige Einzelmaßnahme		
5.4 Informationen zur Entwicklung von Natur und Umwelt / Umweltbildung	5.4.1 Errichtung von Beobachtungskanzeln und Informationstafeln		+

## 11. Maßnahmenbereiche, standortbezogene Einzelmaßnahmen und Prioritätensetzung

### 11.3 Standort Mönkebude

Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche	Einzelmaßnahmen	Kosten	Bedeutung für die Kooperation <sup>*1</sup>	Förderung außerhalb ELER <sup>*2</sup>
<b>1. Strukturbestimmende Bereiche der lokalen Wirtschaft stärken</b>				
1.1 Ergänzung der touristischen Infrastruktur	1.1.1 Sanierung und Erweiterung des Haus des Gastes / Touristeninformation	€ 530.000,-	<b>höchste</b>	
	1.1.2 touristischer Sportbereich Mönkebude - Installation eines saisonverlängernden touristischen Sportzentrums	€ 1.280.000,-	<b>höchste</b>	
	1.1.4 Erhöhung der Übernachtungskapazitäten			
	1.1.6 Veranstaltungsplanung / Außenmarketing / Kommunikation			+
1.2 Entwicklung des wassergebundenen Tourismus	1.2.2 Entwicklung der Strandbereiche in Mönkebude und Grambin zu einer Strandlandschaft / Ergänzung Strand Mönkebude	€ 150.000,-	mittel	
	1.2.3 Ausbau Hafen Mönkebude – Ausbau der Liegeplatzkapazität			+ WiMi
<b>2. Stabilisierung der Versorgung / Daseinsvorsorge</b>				
2.1 Soziale Infrastruktur	2.1.2 Schaffung einer Jugendbegegnungsstätte (in Verbindung mit Haus des Gastes)	€ 140.000,-	<b>höchste</b>	
	2.1.3 Kindertagesstätte – Sanierung			+
2.3 Daseinsvorsorge	2.3.1 Freiwillige Feuerwehren			+

<sup>1</sup> Einschätzung der Prioritäten

<sup>2</sup> Maßnahme steht im Zusammenhang mit den Zielen

**3. Stärkung des Gemeinschaftslebens und der Zusammengehörigkeit der 3 Gemeinden**

3.2 Kommunikationsprozess zum Pilotprojektes	3.2.1 Bildung einer Arbeitsgruppe / Kommunikationsstruktur		hoch
--	--	--	------

**4. Sicherung einer identitätsprägenden baukulturellen Entwicklung**

4.1 Prozess der Dorferneuerung	4.1.2 Erneuerung des Außenanstrichs der Dorfkirche	40.000,-	hoch
4.2 Bürgerbeteiligung	4.2.1 Wettbewerb, schönster Vorgarten		+
4.3 Schandflächenbeseitigung	4.3.1 Strandzugang Grambin		

**5. ausgewogene ökologische Entwicklung**

5.2 Ortsbegrünung	5.2.1 Ständige Einzelmaßnahme		
5.3 Aspekte der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung	5.3.1 Angebot für Wohnungsneubau / SO – Gebiet Tourismus		

**12. Erläuterungen zu Einzelmaßnahmen**

**Anlagen**

- Haus des Gastes
- Touristischer Sportbereich
- Jugendbegegnungsstätte
- Schülerfreizeithof
- Bürger- und Vereinshaus
- Kirchturmsicherung / Ortsbildverbesserung Leopoldshagen
- Außenanstrich Kirche Mönkebude
- Befestigung Feldwege/ Haffwiesenweg